dai 1936

10ort 5:1

ien 2:1

11 1:5 6:00 5:00 1:33 2:00 8:02 4:21 1:38 1:38 1:38 1:38

pointed

t richtet

p meri-

nde bei-

Inwart-

ppin. beften

ıntāgli.

Rubril:

gui

ndball-

burg

g. In

und ba

ein mu

r Mili-en. Der

fichert.

n der beiber

entique

Bunfter

n fiche

eben

ergar

Minden

Dber-

ergijd

n Rün

Liefer

inerge.

eit hat

in pom

lichte.

n l In

ialifita-

to. Sini

m Pro-

bereit8

Berlin

шепреп

Meister-

poildien

gen ben

# Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Bezugepreife: In ber Glabt bam. burdy Boten monatt. RIR. 1,50, burd bic Deff menatt, R2R, 1.40 einschließt. 18 Pfg. Beforberunge-Gebühr juguglich 36 Pfg. Buftell-Bebühr, Einzel-Rr. 10 Pfg. Bei bob. Gewalt befleht fein Anipruch au! Cieferung ber Zeitung ober Rudgablung bes Bezugspreifes.

Gernfpreder Nr. 429

Alleiniges Amisblatt für famtliche Behorden in Stadt u. Rreis Nagold Regelmüßige Beitagen: Pflug und Scholle . Der Deutsche Arbeiter . Die Deutsche Fran . Webemille und Bebefraft . Bilber vom Tage . Sitterjugend Jungfturm . Der Gport bom Conntag.

Drahtanidrift: "Gefellichafter" Ragolb / Gegründet 1827, Marfiftrage 18 / Doft iche eftonto: Amt Stuttgart Rr. 10086 Girefonto: Rreiefparfaffe Nagolb Rr. 882 // In Ronfurefallen ober bei Zwangebergleichen wird ber für Muftrage etwa bewilligte Rachiaft hinfdlig

Mingeigempreife: Die 1 fpoliting mm-Beile ob, berem Romm 6 Pfg. Jamilien-, Bereind- und amfliche Mugeigen fowie Stellen-Wefume 5 Pfg., Regt 18 Pfg. Für bas Ericheinen von Anzeigen in bestimmten Basgaben und en besonderen Pischen fann feine Gemahr übernommen merben.

Shlieffac Rr. 55

## "Wir haben das deutsche Theater geschaffen!"

Reichsminifter Dr. Goebbels fprach in München über "Befen, Aufgaben und Zukunft bes beutschen Theaters"

Minchen, 11. Mat.

Rach bem gewaltigen Auftaft ber Dritten Reichstheaterfestwoche im Mfinchener Rationaltheater in Anwesenheit des Führers am Conntagabend fprach am Montagabend auf ber Jahrestagung der Reichstheaterkammer Brafident Der Reichsfulturfammer. Reichsminifter Dr. Goebbele, unter ftur-Reichsminister Dr. Goebbels. unter stürmischer Zustimmung aller Anwesenden in richt ung weisenden Worten Worten Aber Wesen. Ausgaden und Zusunft des deutschen Theaters. Für uns Deutsche ist das Theater immer eine Sache des Herzens gewesen und alle großen deutschen Seister hat die Sehnstuckt ersällt, das Theater zu einer Angelegenheit des ganzen Bolkes zu machen. Seist na hat nicht nur dem deutschen, sondern dem Weltschener in der Hamburgischen Dramaturgie" das Wesensgesüge gegeben, und Schiller hat ihm den Ghrentitel einer moralischen Anstalt" gegeben. Ueber diese beiden Großen unserer Theatergeschichte sind wir dis zum heutigen Tage kaum hinauswir bis gum heutigen Lage taum hinaus-getommen. Wir leben noch heute von ihrem geistigen Erbe, das deswegen immer noch Gultigkeit hat und aftuell ist. Die deutsche Bühne fängt heute wieder an, im Sinne Schillers eine "moralische Anstalt" zu werden und das Podium der politischen und sozialen Moral auch unserer Zeit zu

#### Für das Volk aber nicht Raffengeschmack

Das Theater lebt bom Bolf und empfangt von ihm seinen belebenden Impuls. Es dars nicht das Borrecht einer hauchdunnen Ober-ichicht bleiben, sondern es muß versuchen, das gonge Bolf zu ersassen, um andererfeits auch wieder bon ihm erfaßt ju merben, Das bedeutet nicht, daß das deutsche Theater einem öden und billigen Massengeschmad huldigen muß. "Das Gerede vom Massengeichmad ist meist nur eine Ausrede: ber Maffengeschmad ift vielfach nur ein Raffengeschmad, und diejenigen Theaterleiter, Die einer geiftlofen, platten Scheinfunft huldigen, benten nicht fo fehr an die Maffe wie an die Kaffe . . . .

#### Burudt gur einfachen Rlarheif!

.Allerdings haben wir auch nie geglaubt, baß die Runft fich felbit ernahren fonnte. Sie hat vielmehr, um lebenstraftig gu bleiben, immer Subbentionen notig. Gie fann nicht mit irgendeinem Wirtschaftsbetrieb verglichen merden, ber nur bann einen Ginn hat, wenn er fich rentiert, Auch die Unterbaltung muß geiftvoll fein; fie foll dem Bolle in feinem ichweren Dafeinstampt Werte ge-ben, Die über bas Materielle bes Lages. bajeins hinauszuführen die Kraft haben. Auch bie nationalfogialiftifche Bewegung hat bie breite Daffe nicht baburch in ihren Bannfreis gezogen, bag fie etwas möglichft Geiftlofes und Plattes als Biel vertreten hatte. Bir haben vielmehr unfere 3der und den Beitftoff ben breiten Daffen auf die einach ft e 29 eife nabe gebracht. Gier icheint mir auch bas Grundproblem bes modernen deutichen Theaters gu legen: Burud jur einfachen Alarheit in Ctoff, Infgenierung und Darftellung!"

#### Mut zum Wagnis

Bas die geistige Leitung des Theaters an-langt, muß der Intendant bedenken, bag, wie auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens. lo auch im Theater, jeber große Burf mit einem Rififo berbunden ift. "Große Erfolge fonnen nur erzielt werben, wenn man ben Mut zum Rifito auf fich nimmt. Gerade in bezug auf eine zeitgemäße Ausge-taltung des deutichen Theaterpielplanes gilt es, zu wagen, um gu gewinnen!" Rach Befeitigung ber Berfallseticheinungen der bergangenen 14 Jahre tonnen fich die Reichsdramaturgen nun im wefentlichen positiven Aufgaben widmen. Der deutsche Theaterspielplan ift neu aufgebaut und hat Richtung. Biel und Inhalt be-

#### Der Beruf des Darfiellers

Bas die gefellichaftliche Stellung bes Darstellerberufes betrifft, fo ift es bas ernfte Be-ftreben ber nationalfogialistifden Staats-fuhrung gewesen, bem Beruf bes Darftellers bie Bebeutung ju geben, bie ihm gufommt. "Der Darfteller muß Die Möglichfeit haben, fich in den Jahren seines Schaffens auch fozial so zu ftellen, daß er für den Lebensabend in gewisser Weise gesichert ist. Diesen Umstand hat man bei den Gagen zu berücksichtigen. Der Beruf des Tarstellers ist vollspolitifch unendlich michtig; denn es bedeutet schon viel, wenn sich in einem Boll ein paar tausend Menschen sinden, die ihre Aufgabe barin sehen, den breiten Massen in ihrem Daseinskamps unter Ausbietung slei-Bigster und anstrengendster Arbeit Entspannung zu geben. Gin Stand, der eine fo grundlegende Forderung des modernen national-fozialiftischen Lebens eriallt, hat Un-fpruch auf öffentliche Achtung und muß por Borurteilen geschüht werden, die vielleicht populär, aber durchaus nicht richtig find!"

#### Publikum und Theafer

Der Rationalfogialismus hatte fich von Anjang an bemubt, die Raffe des Boltes in breitestem Umfange in Die Theater hinein-guführen. "Es verhält fich bier mit unserer Aufbauarbeit genau fo wie bei anderen ful-

mus. Wir betreiben nicht ju billigften Gintrittspreifen Bolfstheater, um damit ben Reichs- und Staatstheatern ihr Publifum ju nehmen. Wir führen in Diefe .Theater des Bolfes" Schichten, Die ein Theater bisher nur bon außen gesehen haben! (Stürmischer Beifall.) Die Ersahrung har uns recht gegeben: Die Theater bes Reiches und ber Länder find beshalb nicht letter, fondern voller geworden. Wir haben babei großen Wert barauf gelegt, nicht etwa geringwertige Roft, fondern bie beften Stude mit ben beften Schaufpielern und ben beften Regiffeuren auch in biefen "Theatern bes Bolles" jur Aufführung zu vermitteln in ber Ueberzeugung, bag bas Befte für bas Boltgerabe gut genug ift."

#### Beit für kunftlerifche Geffaltung

Co febr man auch erwarten burfie, bag bie große gebotene Gelegenheit ju funftlerifchem Schaffen bon bem bichterifchen Beifte unferer Beit genunt wird, fo febr muß man auch bebenfen, dag bie Runft mehr als jedes andere Gebiet Commlung und Rube und bor allem einen gewiffen Abstand gu ben Dingen nötig hat. Im Augenblid der politischen Gestaltung ift es am besten, Dieser Gestaltung gleichzeitig fünftlerische Formen zu geben. Der Staats-mann macht unmittelbar Geichichte, der Künftler aber geftaltet immer biftorifche Gefdichte nach! Er fann nicht merbenbe. fon. bern nur gewordene Geichichte jormen. Die großen biftorifchen Brobleme ber Gegenwart muffen erft ihre enogultige Geftaltung gefunden baben, damit der Rünftler fie formen fann.

#### Der Staat als Magen

Der Staat seinerseits darf und will nicht unmittelbar in die fünftlerische Produktion eingreifen. Er kann immer nur der große Regulator bes fünftlerifden Lebens fein. Der Staat hat nur die Aufgabe, das fünftlerifde Leben planmäßig ju führen und ju regeln, er muß ihm Richtung geben, muß die Ziele auftellen, muß die Zalente anfenern. Go follen fich auch die Rommunen wohlfühlen in ber Rolle des Mazens. Auch fie muffen der Kunft Lebensmöglichkeiten geben und Entwicklungs-freiheit vermitteln. Als wir von Reichs wegen 12 Millionen RDt. für die Theater bereitstellten, wollten wir damit durchaus nicht etwa die Gemeinden oder die Länder von Theaterjuichuffen befreien. Das ware nur eine Berlagerung ber Zujchuffe gewesen (heiterkeit). Was das Reich gab, follte zujäthlich sein, eine Belohnung und Ansbornung für besondere kunftlerriche Leistun. gen, es follte auch fünftlerische Experimente ermöglichen, die mit bem gewöhnlichen bausbaltoplan unburchführbar maren.

#### Deutschland an der Spife

"Mit tiefer Befriedigung fonnen wir fest-stellen, daß in Deutschland, wie sonst in feinem anderen Lande der Welt, nicht weniger als 381 Theaterunternehmungen bestehen. von denen sich die in den Großstädten und den sogenannten Provingstädten manchmal neben die hauptsächlichsten Theater anderer Canber ftellen fonnen. Der Blan einer Theaterafademie ift noch im Wer-den, da Lehrplan und Lehrtörper merst ge-nau sestgelegt werden mirsen. Mit außer-ordentlichem Beisall wurde die Feststellung aufgenommen, daß man durch ein überlvistes Prüfungsweien niemals Künüler
finden könne, "Ran kann in Prüfungen nicht
feistellen, ob jemand z. B. ein guter Darsteller ist. Das beweist er auf der Bühne.
Es ist nicht zu befürchten, daß dabei die wirklichen Könner übersehen werden und diesenigen an die Oberstäche kommen, die nur so
tun, als ob sie etwas könnten. Den n. d. s. tun, ale ob fie etwas fonnten. Denn bal Beben felbftift der erbarmunge. lofefte Muelefeprozef."

#### Die Spielplangeftaltung

Meine auf der borjahrigen Reichatheaterfestwoche in hamburg erhobene Forderung, das zeitgenöffliche Schaffen mehr in den Bordergrund treten zu lassen, ist zu einem erheblichen Teil erfüllt worden. Wir haben im vergangenen Jahr mit Freude erleben fonnen, bag bas nationalfogialiftifche Buhnenichaffen ben erften Durchbruch unternommen hat. Ebenfo erfüllt es uns auch mit tiefer jung, oak in der jehigen Reichstheaterfestwoche jum erften Ralenur nationaliogialiftifde Bahnendramatif gepflegt wird. fo daß fie gewiffermaßen einen Queridmitt burch bas geitgenöffifche nationalfogialiftifche Buhnenichaffen gibt.

Im übrigen geht es beim Spielplan nicht um die Frage: Modern oder flaffifch, die Untwort beift vielmehr: Modern und flaf. ifd, !laffifd im weiteften Ginne. Bisber ift namlich die deutsche Rlaffit noch vollfommen ungenigend ausgeschopft worden. Es gibt ja nicht nur einen Chafelpeare, fondern auch einen Schiller, einen Goethe, einen Bebbel, einen Otto Ludwig und einen Grabbe, Bir maden une von unferen Rlaffifern eine darf umriffene Borftellung und möchten, bah diefe Borftellung auch im mobernen Bubnenchaffen gum Unebrud tommt. Bir wollen auf biefem Gebiet nichtliterarifche Epperimente, por benen wir die Rlafiter bewahren muffen, und die nur dagu angetan find, den Ewigfeitswert ihrer Werfe gu ge-

#### Der Star-Unfug

Erfreulicherweise ift auch ber im borigen Jahr in Hamburg ergangene Ruf nicht ungehört verhallt, mit bem üblen Gtar-Unfug allmählich aufzuräumen und mit Kraft und Energie ein wirkliches deutsches Theater-Enjemble aufzubauen. Die Theater im Reiche find ben Bulhnen in ber Reichshauptftadt dabei mit gutem Beifpiel vorangegangen." Im übrigen ift es auch für den großen Runftler feine Unehre, einmal eine fleine Rolle zu fpielen; benn auch in ihr offenbare fich bas Kfinftlertum.

Um Schluß feiner Rebe hob der Minister herbor, bag biefe Reichstheaterfestwoche die erste Großveranstaltung auf dem Gebiet bes

## Italien verläßt die Ratsfikung

Bolkerbundsverlegenheit machit - Ganktionen bis Juni ?

bl. Genf, 11. Mai.

Man fann nicht behaupten, daß die feit | mabrend Diefer Ratstagung rechnet man Camstag in Genf bestehende Berlegenbeit überhaupt nicht mehr. und Ratlofigfeit geringer geworden mare. | Tungnahme fteht auch am Montag imwas man tun foll, feitbem es in ber erften nichtöffentlichen Sigung bes Bolferbundrates am Montagnadimittag icon einen fleinen Arach gegeben hat. Kaum war der Rat um 17 Uhr gusammengetreten und faum hatte der abeffinifche Bertreter Bolde Mariam am Matstifche Plat genommen, ba erhob fich ichon ber italienische Bertreter Baron Aloifi und gab folgende Erflarung ab:

"Italien tann die Anwejenheit eines fogenannten Bertretere Abeffiniens nicht gulaffen. Denn tatfächlich ift nichts porhanden, was einer ftaatlichen Organifation Abeffiniens abntich fabe. Die einzige bort vorhandene Souveranitat ift bie 3taliene, Deshalb ware jede Erörterung über einen italienifch-abeffinischen Ronflift gegenstandslos. Ich sehe mich baher gezwungen,

auf die Teilnahme daran gu vergichten." Sprach's und ging. Bei ber Deutlichfeit. mit ber Baron Aloifi ben Standbunft 3taliens jur Frage fogenannter "Friedensver-handlungen" flargemacht hatte, blieb ben übrigen Ratsmitgliedern nicht biel anderes übrig, als möglichit "diplomatische" Gesichter u machen. Denn es hat durchaus nicht den Anschein, als ob sich Italien zu langen juriftischen Erwägungen bereit finden murbe, nachdem es feine Couveranitat über Abeffinien berfündet und die Rechte bes affgiopiichen Raiferthrones auf ben Ronig bon 3talien aus eigenem Ermachtnis übertragen hat.

In der an die nichtöffentliche Sigung anichliegenden offentlichen Gigung behandelte man nur einige fleinere Fragen; ba ber Ber. treter Abeffiniens nicht mehr am Ratstifch fag. war auch Baron Moifi wieder anwefend, Eine neue Sigung bat man - ein neuer Beweis für die Ratlofigfeit - nicht anberaumt, boch rechnet man mit bem Wiederzusammentritt beute Dienstag nachmittag. Mit Beidiligen uber die abeffinische Frage

Die englische offigielle Gtel. mer noch aus, Am Montgevormittag hat eine Conderfigung bes britifchen Rabinetts in London ftattgefunden, in ber aber Befdfluffe nicht gefaßt wurden. Am Abend trat das Kabinett abermals jufammen, Der frangolifche Borbehalt gegen die italienische Proflamation has in englischen Kreifen ftart iberrafcht, wurde aber mit Befriedigung zur Renntnis genommen, 3m übrigen glaubt man, daß bie Frage ber Aufhebung ber Santtionen bis jur Junitagung bes Rates veridioben wird.

Der bon einem Bejuch bei Beon Blum in Baris jurudgefehrte Gubrer ber englischen Arbeiterparter Major Attlee erflärt in einem Muifab im "Dailn Gerald", bag ber Bonfott gegen Stalien folange verftartt werden muffe, bis Muffolini Die Autorität des Bolferbundes anguertennen bereit fei.

In englischen Kreifen wird der Beichlut bes Bolferbundsrates, den italienisch-abes, finischen Streitfall auf seiner Tagesordnung su belaffen, dahin ausgelegt, daß nach Auffaffung des Rates 1. noch eine abeffinische Regierung und 2. eine abeffinifche Converdnitat bestehe. Auch hat man aus den Unterredungen Gbens mit den Bertretern ber berchiedenen Madite und Machtegruppen bie Ueberzengung gewonnen, daß alle maß. gebenden Ratemitglieder für Die Fortbauer ber Sanktionen find. Die Bertagung ber abessinischen Frage auf Mitte Juni soll vom Rat Dienstagnachmittag beschlosen werden.

Sinfichtlich ber gleichfalls auf ber Tages-ordnung ftehenden Locarnofrage wird man fich mit der Feststellung begnügen, daß bie erwartete Mitteilung der Locarnomachte, Die die Grundlage ber Grörterung bilben foll. noch nicht eingegangen ift.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

Theaterwefens im Jahr ber olympischen Spiele ift, ber bann in den nachften Monaten Die Geftfpiele in Banteuth und Deibelberg folgen merben. Das beutidie Theater wird im weiteften Umfange in die Darbietungen ber olumpifchen Spiele einbezogen, und es werbe babei feine erfte große Geuerprobe ju befteben haben. Leibenfchaftlich, ehrlich und mit beißestem bergen ift in den vergangenen 8 Jahren um das deutsche Theater gerungen worden. Allenthalben fpriegt neues Leben, bas nicht gulett bem verftorbenen Prafibenten ber Reichatheatertammer, Otto Saubinger, ju banfen ift. Die gange Berlammfung erhebt fich ju Ehren des Toten.) 3m Dienft am beutschen Theater hat er fich aufgerieben. "Die, die an feine Stelle getreten find, haben ben glübenden Chrgeig, in feinem Geift weiter vorwarts gu marichieren, 3hr und unfer aller Chrgeig ift es, ben Jahrhunderte alten Traum in unferer Beit ju erfullen: den Traum bom Deutschen Nationaltheater!"

Die Rundgebungsteilnehmer bereiteten dem Minifter für seine Ausführungen lang anhaltende, fürmische Ovationen,

#### Der Regus empfängt und ichweigt

Jerufalem, 11. Mai.

Am Sonntag gab der Regus in Jerufalem einen Teempfang für die seit Freitag darauf wartenden Journalisten. Es dursten an ihn aber keine Fragen gestellt werden; sein Sekretär verläs lediglich eine Erklärung, in der er seine Flucht damit begründete, daß sein Iod oder seine Gesangenschaft der Unabhängigkeit Abestiniens nichts genüht hätte. Er wolfe nunmehr vom Austande ber für Abestiniens Unabhängigkeit wirken. Der italienische Generalkonsul har gegen diese Propaganda des Regus auf neutralem Boden Brotest erhoben.

Bor dem hotel, in dem der Regus übrigens auf eigene Kosten wohnt, beranstalteten die Italiener Jerusalems am Samstagabend nach dem Anhören der Rede Mussolinis eine Demonstration, die von der Polizei zerstreut wurde.

Der Regus führt täglich Ferngelpräche mit dem abesimischen Gesandten in London, Dr. Martin, Auf seine Thronrechte hat er, wie in seiner Umgebung verlautet, nicht verzichtet,

Der Regus bat am Conntog aus Jerufalem folgendes Telegramm an den Generalfefretar des Bollerbundes gerichtet: "Bir bitten Gie, den Mitgliedsftnaten folgendes gur Renntnis bringen zu wollen. Wir haben beschloffen, den erichopfenbiten, ungerechteften und unmenfchlichften Rrieg ber modernen Beit gu beenben, indem wir den Weg ins Ansland gingen, um Die Ausrottung des abeffinischen Bolles gu Dermeiben und uns frei und friedlich ber Erhaltung ber taufenbjährigen Unabhängigfeit Abeffiniens und ben Grundfagen der follettiben Gicherheit und ber Beiligfeit ber internationalen Bertrage, die alle bon Italien bebrobt find, widmen gu fonnen. Bon Anfang an haben wir alle Anftrengungen unternommen, bamit ber Friede nicht gestort werde. Bir haben unferen Boben ehrlich verteibigt bis gu bem Augenblid, mo es burch ben Basregen, ben Stalten ausschüttete, offenbar wurde, daß unfer Biberftand nicht fortgefest werben tonnte, und daß auf jeden Fall ein folder Wiberftand feine anderen Ergebniffe als bie Musrottung bes abeffinifchen Bolfes boben tonnte. Bir verlangen jest, daß ber Bollerbund feine Anftrengungen fortfebt, um die Achtung der Bollerbundsfagung ficherguitellen, und bag er beichließt, feine Gebietsans. dehnung ober Ausübung einer angeblichen Souveranitat, die fich aus einer wiberrechten Andrendung pon Baffengem and jablreichen Berlehungen internationaler Berpflichtungen ergibt, julagt. Daile Gelai-

## Fen Bütichen in Wien mißglückt

ek. Wien, 11. Mai

Die ftarfen innerpolitischen Spannungen in Cefterreich, por allem ber fich bon Tag gu Tag bericharjende Gegenfat gwijchen Chriftlichfogialen und Beimwehren, haben am Sonntag ju Rundgebungen auf ber Wiener Ringstraße geführt, die leicht ju größeren Bufammenftogen hatten fuhren tounen. wenn nicht Bundestangler Dr. Schufch nigg im lehten Moment eingegriffen hatte. Bwifden den Beinevehren und der driftlichfozialen Arbeiterorganisation "Freiheit & bund" befteben ichon feit ben Tagen ber Berfaffungsreform 1929 fdp were Gegenfate, die bereits mehrmals gu blutigen Anseinanderfehungen geführt haben. Am Conntag fand nun ein Aufmarich des Frei-heitsbundes" ftatt. Der frühere Landesführer der Biener Beimwehr und frühere Bigefangler, Major Fen, hatte mit feinen Unbangern langs ber Aufmarichstraßen Aufstellung genommen und verauftaltete Gegentunbgebungen, bie fich gleichzeitig gegen bie Regierung richteten, ba fich bie Beimwehren mit allen Mitteln gegen die von Dr. Schufdnigg beabsichtigte Entwaffnung ber Wehrformationen ftrauben. Bu den Fen-Anhangern gesellten fich auch aftive Beim-

Alls ber Bundestanzler von diefen Rundgebungen erfuhr, stellte er fich an die Spihe des Freiheitsbundzuges und ließ Fen durch Polizei auffordern, fich zu entfernen. Jen fam dieser Aufforderung zwar nach, doch gab es noch in der späten Racht Zusammen. it die ammen bei den beiden seindlichen Gruppen, dei denen zwei Kinder durch Steinwürse verletzt wurden, und die von Alarmabteistungen der Polizei unterdrückt werden mußten. Etwa 50 heimwehrleute wurden vershastet, bezeichnenderweise aber auf Einschreisten des Bizesanzlers Starhemberg wieder steigelassen, weil sie nur "Rusdemon».

Die amtliche Mitteilung daß einige Sunbert gestellte Proposateure aus staatsteindlichen Areilen' persicht hatten. Die Aundgebung des Freiheitsbundes zu storen und "durch Tarnung ihrer Brovotationen den Auschein eines Gegensahes zwischen einzelnen Regierungsgruppen zu erweden", stellt einen mihalusten Berluch dar, die regierungsseindliche Aundgebung von Geimvehrleuten als harmiolen Zwischenfall darzustellen, da alle Spahen in Wien den die zur Kriegsbereitichalt gebiehenen Gegensah zwischen Geimwehren und Christlichsozialen von den Tächern piesien.

#### Senfation im engliften Teeftanbal

London, 11, Mai.

Mitten in Die außenpolitischen Spannungen fiel am Montag eine innerpolitifche Genfation. Die erfte Sigung bes richterlichen Ausichuffes, ber Die Berficherungsipefulation in Berbindung mit bem vorzeitigen Befanntwerben der Bollerhöhungen auf Tee gu untersuchen hat, gipfelte in der Mitteilung bes Generalftaatsanwaltes, daß brei Berficherungegeichafte auf Anweifung bes Sohnes beg englifden Rolonial. miniftere Thomas burchgeführt murben. Der junge Thomas ift Teilhaber ber Borfenmaflerfirma Belisha & Co. Die erfte Berficherung wurde bereits am 15. April, also etwa eine Woche por ber Befanntgabe bes Saushaltplanes im Unterhaus. burch einen gemiffen Alfred Bates, einem Freund des Rolonialminiftere und feines Cohnes, abgefchloffen. Die innerpolitifchen Auswirfungen find nicht obgufeben.

#### Kurzberichte vom Tage

Dangig . polnifche Befprechungen über die Auswirfungen der polnischen Devisenbewirtichaftung auf die Besange ber Freien Stadt Dangig haben am Montag ftattgefunden. Sie werden in der nächsten Zeit fortgesetzt werden.

Statspräfident Azana wurde am Montag in feierlicher Parlamentssihung vereidigt. Bon den Abgeorneten fehlten die Monarchisten. Anschließend erfolgte die Autsübernahme. Der interimistische Ministerpräsident und Außenminister Barcia hat Montag nachmittag dem neuen Staatspräsidensen den Rückrift des Gesantsabinetis angezeigt.

Die deutiche Regierung hat heute in Bern dem ichweizerischen Bundesrat zu den schwebenden deutsch-schweizerischen Berhandlungen über eine umsaffende Reuregelung des gesamten Baren-, Zahlungs- und Reiteverkehrs eine eingehende Darlegung des deutschen Standpunktes überreichen lassen, die z. It. vom schweizerischen Bundesrat geprüft wird.

#### Rennork feiert die Sindenburgfahrer

Bantett ber beutich-ameritanifden Sandelo-

Reuhort, 11. Mai.

Reubort, biefe ftraflende, großzügige Stadt, hat es fich nicht nehmen laffen, bie Leute bom "hindenburg" in bem Stil gu feiern, auf ben die Stadt ftolg ift. Die beutich-ameritanische Sandelstammer am Camstag ein Bantett. Gelbftverftanblich war, daß man dazu das größte und glauzendite Gotel wählte, das altberühmte Waldorf-Aftoria-Hotel, beffen gewaltiges, vor 5 Jahren errichtetes Turmhaus fich an der Bart Abenue mit 50 Stochverten jum Simmel redt. Das hotel mußte feinen größten Raum hergeben, den großen Ballfaal, beffen Ausmage benen bes Baues entsprechen, ber ihn umfchließt: ein Quadrat von 50-70 Metern Seitenlänge, 6 große Logen an jeder Seite. Bon Unfang an herricht freudig erregte Stimmung, die fich noch fteigert, als bie Chrengafte erfcheinen, beren fich junachft in einem anderen Saal die Tonfilmleute bemachtigt hatten. Botichafter Dr. Buther, Dr. Edener und Rapitan Behmann werben mit Sanbeflatichen begrüßt, ebenfo Commander Rofendahl der Rommanbant bes Marineflughafens Lafehurft, ber Mann, bem es ju banten ift, bag bas Luftichtif "hindenburg" mit Einverständnis des Brafidenten und der in Frage fommenden Regierungsstellen die Basis für die Nordatlantissahrten dieses Commers fand,

#### Freundschaftliche Tijdreben

She die Keden beginnen, schließt das Galadiner mit einer heiter-desorativen Szene: das Licht erlöscht, ein Scheinwerserstrahl zucht auf. Er bestrahlt die Umrisse einer riesigen Sisdombe, gewidmet von der Bereinigung deutscher Bäckermeister. Bon zwei karken Rännern getragen, hält sie ihren Ginzug, Ihr solgt eine Barade von 50 Kellnern mit hocherhodenen Gistremschüffeln, Den Schluß mocht ein heimatlich annutender Riesenbaumkuchen, gewidmet als etwaige Ergänzung des Proviants.

Dr. Luther ichilderte in seiner Rede,

welche Arbeit seit jener ersten Fahrt des "Grasen Zeppelin" über dem Bodensee im Jahre 1901 geseistet werden umfte, ehe die jesige Triumphfahrt werden konnte. Unterstaatssekretar Johnson stellte in seiner Rede weitgehende Unterstühung der zuständigen amerikanischen Regierungsstellen in Anssicht.

#### Taufende fromen jum "Sindenburg"

Lafehurst war am Sonntag das Ziel vieler Tausender von Besuchern. Die Behörden
ichähen die Besucherzahl auf eiwa 100 000,
Der Autoverlehr war auf sämtlichen Zusahrtsftraßen so start, daß er aus einem Flugze ug durch Laufende von Besuchern trugen Hauf nach der geregelt werden mußte. Tausende von Besuchern trugen Haten ihre Autosähler
im Anopsioch oder hatten ihre Autosähler
mit Hatenfreuzsähnichen geschnuckt. Sämtliche Besucher äußerten sich begeistert süber
die Einrichtung des neuen deutschen Lustriesen.

Inzwischen wird alles für die Rückschrt des Luftschiffes vordereitet. Die Schiffsleitung erklärte, sie hoffe, Frankfurt a. M. in etwa 45 Stunden zu erreichen. Damit würde die von dem Luftschiff "Graf Zeppelin" bei dem Weltstug im Jahre 1929 gedrauchte Zeit von 55 Stunden um 10 Stunden verbessert. Die Weltervoraussagen lauten sehr günftig. Die Weltervoraussagen lauten sehr günftig. Die Wiederaussällung der Gastanks und die Aufnahme der Treidstoffe ist dereits vollendet.

#### Württemberg

Stutigart, 11. Mai. (Oberforstrat Otto Merzi.) Die wirttembergische Forstdirection hat einen berben Berlust erlitten. Im
Alter von erst 54 Jahren ist Obersorstrat
Otto Merz gestorben. Seit 1926 hat er der
Forstdirection angehört und sich in seinem Birkungstreis als ein Mann von reichem Bissen und Können, als ein Beamter von vorbildicher Pflichterfüllung und Gewissenhaftigseit bewährt. Obersorstrat Merz wurde als
Sohn des Prosessen Friedrich Merz am
21. Rovember 1881 in Crailsheim geboren.

Fenerbach, II. Mai. (Motorwagen eineselektrischen Zugesin Brand geraten.) Am Sonntagnachmittag geriet auf der Strede Stuttgart — Ludwigsburg der Motorwagen eines elektrischen Zuges in Brand. Das Fener wurde auf dem Bahnhof Fenerbach durch das Bahnhofspersonal und die Fenerwache III gelöscht. Bersonen kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache ist noch nicht gestärt.

Rornweitheim, 11. Mai. (Gedenktafelweihe.) Conntag vormittag verjammelten
fich im Bofe der Dorflirche eine große Zahl
von Menschen, vor allem aber die Glieder der Dahnschen Familie, um den Einweihungsfeierlichkeiten der Gedenktafel für den einstigen Pfarrer und Techniker Bhilipp Matthäus hahn beizuwohnen. Stadtpfarrer Chüp zeichnete ein treffendes Bild
von seinem Borganger vor 150 Jahren. Für
die Stadt sprach Bürgermeister Rerchen.

Leonberg, 11. Mai. (Ertappter Antobie b.) Am Sonntagmorgen wollte ein Stuttgarter 30 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter mit seiner Geliebten eine Maientour machen. Da ihm das Gehen zu mühselig erschien, eignete er sich am Wilhelmsplat in Stuttgart einen Bersonenwagen an und suhr damit über Leonberg nach hirschlanden, wo er in den Straßengraben suhr. In der Nähe übende Zeuerwehrsente stellten sest, daß er keinen Führerschein hatte. Sie verständigten die Lapdjäger, die den Dieb sestnahmen.

#### Strafenraub an einem Dienftfnecht

Ochsenhausen ON. Biberach, 11. Mai, Rach ben letten Einbruchen in der biefigen Gegend tolgte min noch ein Strafe nraub. Diefer geschah diefer Tage nach Gereinbruch der Dammerung auf der Strafe von Och fenhaufen nach Sattenburg. Ein in Sattenburg beschäftigter Dienst-

fnecht fehrte von einer Beforgung in Ochfenhaufen jurud. Ale er bas an ber Strafe gelegene Baldchen paffierte, trat ihm aus bem Balbe ein verwahrloft ausfehender Mann entgegen mit bem Ruf: "Balt! Das Geld ber!" Der Räuber ichwang in ber hand einen Gummifnuppel ober Totichlager, jodaß fich der Ueberfallene nicht gur Wehr fette. Er versuchte im Gegenteil, auf gute Beife von dem Berbrecher loggutommen, indem er fagte: "Bas wollen Gie denn von mir, ich bin boch felbft nur ein armer Echweiier und hab tein Gelb." Der Rauber ver-langte barauf ben Gelbbeutel, in bem fich aber nur 8 Bfennige befanden. Dann entdedte der Stragenrauber die II hr feines Opfers, machte fie furgerhand bon ber Rette los und nahm fie an fich. Dann verfcmand er im Balb.

Der Uebersallene berichtet, daß er während des Uebersalls im nahen Wald ein Anistern gehört habe, so daß anzunehmen wäre, ein Kom plize des Käubers habe sich am Waldrand ausgehalten. Kachdem man ihm die Photographie der beiden Cindrecher Jungblut und Ruß gezeigt hatte, sagte er, daß der Känder große Aehnlichseit mit Jung blut hatte, jedoch völlig verwahrlost ausgeseihen habe.

Ein Greis vom Bug überfahren

Eigenbericht der NS. Presse

Böblingen, 11. Mai, Am Samstagmittag, als ein Bersonenzug, von herrenberg herschemen, in Ehningen einlief, wollte der 74 Jahre alte verwihvete Hausierer Friedrich Stidel von Sindelsingen den Bahnsteig übergueren haw, auf den Zug zugehen. Daber wurde er von der Loko motive ersiaßt und auf die Seite geschleudert. Die schweren Berlesungen, die er sich dabei zuzug, sührten nach wenigen Minuten den Tod des Berunglüdten herbei.

Dem Bernehmen nach war der Berunalückte ich werhörig. Rach den gemachten Feststellungen konnte der Lokomotiviahrer, der den Zug nach halber Wagenlänge zum Stehen brachte, und der Dienstaufsichtsbeamte des Bahnhofs Chningen den bedauerlichen Unfall nicht verhindern.

Em

ing

Ste

2

29

Jug am

mill

hatt

инб

doing

Seri

gem

шпр

bein

gold

heite

eine

ben.

Gait

diat

bebl

mag

perb

gehe

9

unb

Rrei

Derg

ten.

Don

dann

pelt,

Gen

Medic

reidy

Kan

Reste

Syobe

teilu

Den

Dao

frifc

Bald

Dobe

66

tauir

Red

Burg

mon

terita

ten :

idiau

Ben

tique

geber

Muli

SH5.

DENI (

Dam

ber

Tübingen, 11. Mai, (Wiederaufnahme des Lehrbetriebs der Sk.
Sanitatsichule.) Rach mehrwöchiger,
burch Umorganisation auf den Reichsbetrieb
bedingter Paufe hat die Sanitats.
ich ule den vollen Dienstbetrieb wieder aufgenommen. Der jesige 22. Lehrgang
führte Sanitatsunterführer aus 11 Gruppenbereichen nach Tübingen.

Urach, II. Mai. (Mit einigen hundert Marfilüchtigge gangen.) Eine Angestellte einer hiesigen Aleidersadrif hatte den Austrag, von der Gewerbebank einige hundert Mark zu holen. Ein dei der Firma beschäftigter junger Mann suhr aus einem entlehnten Motorrad dem Mädchen nach, Als dieses aus der Bank heranskam, sorderte der Bursche das Mädchen auf. ihm das Geld zu übergeben, weil es eine eilige Sache sei, Richts ahnend übergab das Mädchen die Mappe mit dem Geld. Der junge Mann, der keinen Austrag dazu erholten hatte, ging dann mit Geld und Motorrad ilüchtig. Die poliveilichen Nachforschungen haben die seht noch keinen Ersolg gehabt.

#### Bon einer Giftichlange gebiffen

Reu-Ulm, 11. Mai. Auf dem Bollstest wurde beim Borführen von Giftichlangen der Farmer Ofterdung von einer Siftjchlange gebiffen. Der Biß ging direkt in eine Blutader und war lebensgefährlich. Die sofortige Behandlung im Krankenhaus verhinderte das ichlimmste. Der Berlehte war jahrzehntelang in einer braftlianischen Giftschangeniorm tätig.

#### Schwäbische Chronik

Zwei Stuttgarter Motorrabsahrer suhren am Sonntag von der Solitude in Richtung Leonberg. Der Jahrer war angetrunsen und lieh ben Beisahrer, der auch leicht angetrunsen war, aber teinen Führerichein besicht, sahren. Gieich in der großen Aurve nach der Solitude tamen sie von der Straße ab und kürzten. Der eine wurde auf die Straße geschleudert und erlitt schwere Berlehungen Beide hahrer mußten in Areiktransenhaus nach Leonberg gebracht werden.

Anf der Straße Leonderg — Eltingen in det Ruwe vor der "holen heif" fuhr ein Anto von Freuden ftadt, mit vier jungen Leuten befest, vermutlich mit zu hoher Geschwindigkeit in die Kurve, so daß der Wagen aus der Fahrbahn geschleubert wurde. Ein Insale wurde herausgeschleubert, während die drei weiteren unter den umgestürzten Wagen zu liegen famen. Joei davon wurden schwert verleht und trugen Bauchund Kopfverlehmarn davon, während die übrigen nur leichtere Berlehungen ersitten. Die Bev lehten wurden ins Kreiskraufenhaus eingeliefert.

Abolf Seebich, Kaufmann in Ebersbach. hat am 14. Juli 1935 ein Menschenleben von Tode des Ertrinfens errettet. Er wird hiersüt dijentlich belobt.

Auf der Bahnstrede zwischen Bad Cannstatt und Jellbach wurde die 37 Jahre alte Frau Berta Läpple aus Schwaigheim schwer verletz aufgefunden. Sie war, als sie wegen eines Unwohlseins auf die Plattsform des Wagens hernusgetreten war, vom schrenden Jug gestürzt, glücklicherweise neben das Gleis. Die Berletungen sind in der Hauptsache Rippenbrüche und Hautabschürfungen. Sie wurde ins Kransenhaus Bad Cannstatt eingeliesert.

Ein Bursche aus Raidwangen bei Rürtingen, der Samstag durch Fridenhausen lärunt, wurde von einem jungen Mann wegen diese Radaues angebalten, Bei der sich ergebenden Stretterei griff der Raidwanger zum Ressenden Stretterei griff der Raidwanger zum Ressenden Stretterei griff der Baidwanger zum Ressenden Stratterei griffeite bei. Der Berlehte wurde ins Kransenhaus nach Plochingen gebracht. Bei der nächtliches Suche nach dem Täter erhielt dieser von den emporten Fridenhäusern eine gewaltige Abreidung.

Im hause des Georg Joh. Schanz in Keuweiler, DA. Galw, brach abends ein Zeuer aus, das dant dem tatfräftigen Gingreifen der Zeuerwehr rasch auf seinen herd beschränkt werden konnte. Im blechernen Kauchkaften, in dem eine anschnliche Menge Fleisch den Räucherprozeh durchmachen sollte, hat das Zeuer bezeinen, Das Fleisch verbrannte. Ein in der Kähe kehender Kasten, der einen Teil der Anskeuer der hauskochter enthielt, sing Zeuer und nur der rechtzeitigen Entdeckung des Brandherdes ist es zu danken, das nicht noch größerer Schaden entkand.

## ahren

Wai 1938

tagmittag. aberg her-Friedrich Bahnsteig hen. Dabei tibe et. dert. Die n ben Tob

r Berun. n gemachomotiviah. agenlänge stauffichts. n bedauer.

eraui. er Sa. chebetrich nitātā. hrgang Gruppenеп фил-

brit hatte f einige n bei ber tuhr auf Madden eraustam. auf. ihm eine eilige bas mad Der junge erholten Motorrab richungen gehabt. villen

Bollofeft angen ber ging direct gefährlich. unfenhaus cletite war dien Gift.

oner Leonberg. od lief Den war, aber en fie von eine soutbe itt fcmere ine Rreiterben.

en in ber Intoppu Benten be-indigfeit in : Jahrbahn be becausecen unter men. Zwei gen Bauchdie fibri-Die Bereingeliefert. erebach tieben von rb bierfür

Cannitatt Frau Beria per perlegi eines Ilnürzt, glüdderlehungen unb bautпраив Вад bei Mürtinen läunte egen diefes nben Sten-

effer und

die rechte

nächtlichen on ben em-Mbreibung-3 in Reuein Genet igreifen beichcanff chlasten, in in Räucher енет Ведов ber Stabe : Mussteurr no mur ber rbes ift es djaben ent-

## Aus Stadt und Land

Ragold, ben 12, Mai 1938

Wiihrermorte:

Belde Bedeutung aber einem Symbol vinhologisch gutommt, hatte ich ichon in meiner Jugend öfter als einmal Gelegenbeit zu erfennen und auch gefühlemößig gu veriteben. Mein Rampf.

#### Dienitnachrichten

Der Kultminifter bar verfeht Die Sauptleb-ret Gegier in Sorb nach Jonn; Reiber in Emmingen nach Ragold und Stahl in Unmiginsbach Rr. Rungelsau, nach Eutingen greis morb.

Der Landesbijchof bar die Pfarrei Deden pfronn Det, Calw bem Pfarroerwejer Wermer Burg in Dedenpfronn Det, Calw übertragen. Gerner bat er Bfarrer Lang in Reinergau Det, Freudenftadt, auf Anfuchen in ben Rube-Rand perfent.

Bon bem Bildot von Rottenburg ift Die Piarritelle Ganbringen bem Pfarrvermefer Bilbelm Bieg in Nageloberg verlieben worben.

#### Rehruten . . .

Mufterung Freudentag der mannlichen Jugend. Und fo ernithaft und bifgipliniert es am Bormittag por ber hoben Mufterungetom. million juging, jo ausgelaffen und luftig geftaltete fich ber Rachmittag, Und bie Burichen hatten Bin und humor, als fie mit Blumen und farbenfroben Banbern überreich geschmudt, burch bie Stadt jogen. Bor ben ichneibigen Spielmöpfen ein ebenfolcher Tambor, babinter tieffend aufgemacht eine verfloffener afritanifder Berricher mit Schirmtrager, dann ber Saufe ber merbenben Goldaten mit gefchulterten Solggewehren und Majdinengewehratrappen und viel viel Buben und Madel. Bur Finangierng ber mittäglichen Bedurfniffe und bes abend-lichen Retrutenballs batten fich Geitenpatrouillen gebilbet, benen feiner burch bie Lappen ging!

Schon ift die Jugend bei froben Zeiten . . . Und heute stellen lich nochmals b Gemeinden jur Musterung in Ragold, mahrend morgen und übermorgen 20 Ortschaften in Altensteig beim Ausbebungsgeschäft vertreten sein wer-

#### Lufthurort Ragold

Der Berfehrs. und Bericonerungoverein Ranold bat einen neuen, funftpoll ausgeführten Broepett, betitelt: "Nagold, Luftfurort im wurt-tembergifchen Schwarzwald" berausgegeben. Beriglbe weift in Wort und Bild auf die Schonbeiten unierer engeren Seimat bin und verbient einem weiten Kreis juganglich gemacht zu wer-ben. Durch ben Berein lelbit und durch die Galtholbesitzer ersolgt bereits ein regelmäßiger Bersand besselben, doch sollte die biefige Ge-ichaftswelt auch beitragen, dieses ichmucke Werbebiate unferer Stabt, bas vom Bertebroverein gum Breife von 5 Pfennigen (vorgeschriebene Schungebuhr) in jeber Menge gu erhalten ift, gu perbreiten helfen, berart, bag es ben auswarts gehenben Geichaftsbriefen beigelegt wird. Reben ber Werbewirfung wird diefe Magnahme bei ben Geichaftsfreunden ficher auch als eine angenehme Aufmertfamteit empfunden werben.

#### Maifahrt mit bem "Blauen Bug" Die Reichsbahn rief und viele, viele famen.

und so waren es nahezu 400 erwartungsvolle und freudig gestimmte Reiselustige aus den Kreisen Calw und Ragold, die in der Frühe des vergangenen Sonntago die Jahrt ins Unge-wiffe antraten. Dagu lachender Sonnenichein, welcher vielverheißend einen iconen Maientag veriprach. Mit bem fahrplanmägigen Bug gings junachft nach Gutingen, in ben Bagen überall großes Raten megen des Reifegiels, Aber alle Berluche, ben Schleier des Webeimniffes ju luften, icheiterten an ber Beharrlichteit ber Betren von ber Reiseleitung. In Borb murben mir bann erft an ben richtigen "Blauen" angefup-pelt, welcher eine ftattliche Teilnehmerzahl aus ber Gegend von Freudenftadt, Alpirebach und Schramberg mitbrachte. In flotter Fahrt bas Redartal abwarts war bann Enach balb er-reicht. Sier nicht Wagenwechfel, aber großes Rangieren und bamit hatten Sellhörige bas Reifeziel auch icon ertannt, nämlich bas icone Sobengollernland! Un Sand ber nun jur Berteilung gelangten Brogramme tonnte man für ben Ing fich vollends entiprechend einftellen. Das anmutige Coachtal aufwarte führte une ber "Blaue" auf ber Landesbahn durch bas im frifchen Maigrun prangende Alboorland Balb gruste auch ichon aus ber Gerne ber ftolge Sobenvollern berüber. Bechingen in Gicht und nach fursem Aufenthal; war balb bie Bielftation Chlatt erreicht. Alles aussteigen und burch taufrijden Wiefengrund gings im thanfemarich in einer langen Rette bergan Richtung Boll-Sobenzollern, Die Conne meinte es faft gu gut und ichon verriet fernes Donnergrollen und bie über ben Albbergen fich jufammenballenben Gemitterwolten die Abfichten bes Wettergottes. Rechtzeitig furg nach 12 Uhr war bann bie Burg hobengollern erreicht. Raich genog man noch die Ausficht, benn ichon fegte ber Gemitteriturm über ben Bergtamm baber, gange Bol-ten von Blutenitaub aufwirbelnd, bagu bie grellen Biine, in der Tat ein feffelndes Ratur-ichauspiel, Wahrend ber himmel leine Schleuben nun ausgiebig öffnete, tonnte die Befich. ligung ber Burgraume ungehindert vonstatten geben. Die unfreimillige Regenpaufe fullte bie Mulittapelle Emmingen burch flotte Beijen aus. Der Abftieg von ber Burg nach Sechingen geftaltete fich etmas ichlupfrig und naffend bon oben und mar baber insbesondere für die Damen mit' ihren alpinen Stodelichuben unb Commertleibchen eine etwas ichwere Belaftungsprobe! Doch mehr wird nicht verraten. Dem Sumor und ber Stimmung tat bies ja feinen Abbruch, benn auch bie Berpflegung in ben

verichiebenen Gafthofen war gut und gufriebenitellend. Soweit noch möglich, wurden fodunn Die Gebenswürdigkeiten in Bechingen noch befichtigt, bas Gewitter mar verzogen und gegen balb vier Uhr wurde fobann die Sahrt nach haigerloch fortgefest, Ginige gang festhafte Saiterbacher mußten den Anichluft an ben "Blauen" mit einem Rraftwagen wiederherftellen!

mit einem Kraftwagen wiederherstellen!
In Saigerloch wo wir gegen 4 Uhr anfamen, war sestlicher Empfang. Nach der Begrüßung des Bürgermeisters im Schloshof wurde ein Kundgang durch das romantische Bergstädtchen unternommen. Man fann Saigerloch mit gutem Gewissen die Berle des Empfales nennen, denn selten trisst man ein Städtebild von solcher Vielgestaltigseit und Naturschöndeit.
Auch für das seibliche Wohl der Gäste war in allen Gasthösen gut gesorgt, so daß jedes der Teilnehmer Haigerloch in nur angenehmer Erinnerung behalten wird.

Erinnerung behalten mirb.

Die Rudiahre ab Saigerloch erfolgte um 18.40' Uhr, in Ragold traf man mobibebalten im 8.28 Ubr ein, Bufamenfaffend tann festgeftellt merben, daß diefe Maienfahrt als mohlgelungen beseichnet werden fann, benn auch im Interesse der Pillege der Bollsgemeinschaft und solche Fahrten sehr zu begrüßen. Den Herren von der Reiseleitung sei für ihre Mühewaltung herz-licher Dant gesagt. Für den nächsten Zug ino Blaue haben wir Teilnehmer vom Ragoldtal an Dich liebe Reichsbahn nur noch die Bitte, bag wir auch fo icone Bagen betommen, wie bie übrigen Bolf-genoffen, benn wir wollen gewiß feine Stieffinder fein!

### Bunter Abend bes "Reichsfenders Ragold"

Wie icon letten Donnerstug angezeigt und auch aus dem hentigen Anzeigenteil hervorgebt, findet morgen Abend im Traubenfaal ein "Bunter Abend" unter dem Motto: "Ein Lag bes Reichssenders Ragold" ftatt. Er wird folgerichtig mit ber Frufgnmmaftit beginnen, bei welcher alle Unwejenden prattifch mitmachen werben,

Dag eo fich um eine gang große Cache banbelt, belagt die bervorragende Befetung: In ben Dienst haben fich bereitwillig gestellt: Das RG. ("Rundfunt").Orchefter, die Stadtfapelle, eine Tanglapelle, die nachher bem "titl. Bublitum auffpielen mirb", ber Bereinigte Lieber. und Gangerfrang, Die beiten Unfager merben tatig fein, Tonfilme werden abrollen und eine Lotterie wird veranitaltet, beren Sauptgewinn ein

Boltsempfänger ift. Alles braugt fich jur Raffe!

#### Bom Schwarzwaldverein

Wie allfährlich, so werben auch beuer am himmelfahrtssest die vom hauptverein festgesenten Gternwanderungen burchgeführt. Der Ortogruppe Ragold ift es gelungen für eine diefer Sternmanderungen bas Biel hoben-Nagolb jum Bug ju bringen, Bereits find von ber Ortogruppe bie nötigen Borbereitungen biergu getroffen worben, um ben Wandergruppen gu ber Rundgebung einen iconen Rahmen gu ichaffen. Da bereits Melbungen auch von verichiebenen größeren Ortogruppen (Baden-Baden, Plotzbeim, Stuttgart) porliegen, wird mit einem Befuch von ca, 400 bis 500 Berfonen von ausmarts gerechnet werben muffen. Bei gutem Beiter findet die Rundgebung nachmittage auf hoben-Ragold fiatt. Stadtlapelle, Liederframs und Bom, haben bereits ihre Mitwirtung zugefagt. Selbstverftandlich wird burch entsprechenden Wirthaltsbetrieb auch für das leibstehe Mahl geforet Salte den mieben Webl liche Wohl gesorgt. Sollte aber wieder Erwar-ten programmusiges himmelsahrtsregenwetter berrichen, bann findet die gange Veranstaltung im Traubensaal statt.

#### Ländliche Reitervereine unterfteben dem Reichsnähritand

Um den in ber Deffentlichfeit entstandenen Digverftandniffen entgegengutreten, gibt ber Reichs- und preugische Minifter für Ernab-

rung und Bandwirtschaft folgendes befannt: Die landlichen Reitervereine bienen neben ber Forderung der Reiterei und dem Sahrmejen in erfter Linie ber landlichen Bferdegucht und unterfteben baber ausichlieglich dem Reichsnahr. ft an b. Die veiterliche Ausbildung und bie abrausbifdung innerhalb der landlichen Reitervereine erfolgen nach benjenigen Richtlinien, Die der Reichsbauernführer im Ginbernehmen mit dem für Dieje Fragen vom Führer und Reichstangler beauftragten Beneralinfpelteur, Sa. Dbergruppenführer Bibmann.

#### Innungen dürfen Breife weder jettieken nom empfehien

Gin Gingelfall hat bem Reichs -und preufifchen Birtichaftsminifter Beranlaffung gegeben, in einem Erlag an famtliche Sandwerfstammern nachdrudlichst darauf hinguweifen, daß die Innungen nicht berechtigt find. Preife feftgufegen oder zu empfehlen oder biefes Berbot baburch ju umgehen, ban ben Mitglieder Ralfulationen ober Ralfulations. beifpiele mit errechneten Breifen mitgeteilt werden. Der Minister ersucht, Die Innungen entsprechend angeweisen und icharf barüber ju wachen, daß diefer Anweifung Folge geleiftet und die Berordnung jur Forberung felbftandiger Roftenberechnungen in ber Wirtschaft vom 14. November 1984 beachtet wird. Innungeführer, fo ichließt ber Minifter, die diefer Anordnung guwiberhandeln, machen fich nicht nur ftrafbar, fondern milffen auch als ungeeignet für die Berwaltung ihres Amtes angesehen werben.

#### Mitengeburtstage

Emmingen, Aufer Frau Altlammwirtin Rathr. Bulmer, feierte am Conntag, bem Muttertag, ebenfalls Witme Rofine Brenner ihren 83. Geburtstag. Beibe murben burch bie RG. Frauenicalt mit einigen Liebern, unter Ueberreichung eines Blumenstrauges und Geschentes überraicht. Mugerbem wurden bie hiefigen fin-berreichen Mütter ebenfalls mir einem fleinen mutliden Geident bebacht.

#### Alleelei aus Altenfteig

Gin Bertehrsunfall ereignete fich vorgestern morgen um 8 Uhr an ber Sternenbrude. Gin junges Chepaar von bier ftief mit bem Mo-torrad, als es über die Brude juhr, auf ein die Polititraje aufwärts fahrendes auswärtiges Auto. Die Frau bat fich eine ichwere Berletzung juge-logen, mabrend der Mann mit einer leichten Berletzung am Fuße davonfam. Muf einer iweitägigen Schwarzwaldsahrt nahmen am Conntag die Gemeindevertreter und Beamten von Gugen mit ihrem Burgermeifter Artit Saalmuller in unjerem Stabtchen Aufenthalt, 3m Traubenfaal berrichte auf einige Ctunben gemutliches Leben, - Bei einer am Camotag im Stadtmald Briemen flattgefundenen Jagb auf Wildidmeine wurde aus einem Rubel non fünf Schwarzfitteln ein junges Wilbichmein

Sagelichlag Bertehrsverbefferung

Beihingen, Am Conntag Bormittag gog über Die biefige Martung und ben Drt ein ichmeres Gemitter, bas von itartem Sagelichlag begleitet mar. Den Gemufegarten murbe übel mitgepielt; Blattpflangen waren gang gerfeit. Der Boben mar bicht mit Sagelfornern befat, Der wolfenbruchartige Regen lieft ben Doribach ftart anichwellen, jo bag er große Steine, Solg und anderes bis in die Waldach hineinschwemmte. An die neu eingerichtete Guterverfehrs-linie Ragold-Freudenstadt ift auch unser Ort angeichloffen. Borerft wird die Annahmeitelle alle zwei Tage bedient, Es wird rege Benutung erwartet, damit uns diese wichtige und wertnolle Reuerung erhalten bleibt und noch weiter ansgebaut werden fann.

Bad Liebengell, 11. Mai. (Die württ. Bebensmittelhandler tagten.) Die Fachgruppe Rahrungs- und Genugmit-tel Wirttemberg-Hohenzollern hielt im Rur-haus Schwarzwald in Liebenzell ihre Ga utagung ab. Der Leiter Dr. Benbele aus Illm und Bürgermeifter Rlepfer hielten bie Eröffnungsansprachen, Dg. Oppen. Ianber, ber in Bertretung bes Gauwirtichaftsberaters erschienen war, sprach über bas "Nationalsozialistische Wirtschaftsbenten", Weitere Bortrage hielten Pg. Deu b-mann aus Buppertal über ben Bebensmittelhandel in der Gefamtwirtichaft, ber Gefchafisführer der Reichsfachgruppe Dr. Riche in hold über ben Lebensmittelhandel in der Ernährungswirtschaft, Abteilungs-leiter der Landesbauernschaft Bürttemberg Dr. Rramer über die Marttlage, ber Ge-ichaftsführer für Burttemberg Dr. Schuber t-Stuttgart über Aufgaben ber Kreis-gruppenleiter, Direftor Dr. Jesser bom Untersuchungsamt über "Lebensmittelgesets und Rahrungskontrolle", Dr. Au meh über ben selbständigen Lebensmittelhandler und ber Begirtsichunvart für Burttemberg-Dobenjollern & lamme r-Tubingen über "Die Erziehung bes Berufenadwuchfes".

#### Mehr heimische Seilpflanzen

Bildbad, 11. Mai. Die Reichsarbeitsgemeinschaft fur neue beutiche Geil-tunde, Gau Burttemberg und Baben, hielt über bas Bochenende gu ammen mit ben Bertretern ber fubweftbeutiden Mergtefchaft eine fruchtbare Arbeitstagung ab. Wie Dr. 3 ofenhans . Wildbad in feiner Begru-Bungeaufprache feststellte, wolle die Reichsarbeitsgemeinschaft für eine neue deutsche Heilfunde die medizinische Wissenschaft weltaufdjaulich auf einen neuen Boden ftellen.

Sowohl Allopathie als Combopathie musten grundfahlich als richtig anerkannt und der langjahrige Streit hieruber begraben werben. Gine Reihe von Rednern beichaftigte fich im Berlauf ber Tagung fowohl mit ben mürttembergifchen Beilquellen, als auch mit ber Wirfung der Beilpflangen, Heber "Regenerations und Berjungungswirfung ber Thermalbaber gegen Rheuma und Alters-prozesse" sprach Dr. Grunow-Wildbab, über die Art und Birfung der Liebengeller Thermalquellen Dr. Ge e g er . Liebengell und über bie "Beilfraft natürlicher Mineralquellen" Dr. Bofinger . Bad Mergentheim. 20a8 Bad Cannftatt und feine Beilquellen mit feiner heutigen therapeutischen Anwendung bedeutet, umrift Rur- und Babearst Dr. Da ner - Bad Cannftatt. Ferner fprachen fiber Bad Teinach und feine Mineralmaffer Dr. Graubner-Bad Teinach und fiber die Behandlung der Thureotoginojen, burch den Argt im Gebirge Dr. Geis. I er - Ronigsfeld. Bei bem fich anfchließenden famerabichaftlichen Bufammenfein im Aur-faal fant eine Austprache über bie Frage Ondifqule und praftifcher Argt" ftatt.

Die Berhandlungen bes Conntage wurden bon Minifterialrat Dr. Stahle - Stuttgart mit einem Bortrag über "Die Bedeutung ber Geilpflangen" eingeleitet. Die Lofung muffe fein: Bormarts jur wahren Ratur und ju ihrer inneren Erfenntnis, Jebe einseitige Einftellung muffe ju Irmegen führen, es gelte, die beften Krafte im Argt zu weden und fie ffir ben Dienft am Bolf gur Berfügung ju ftellen. Beitere Ausführungen machten Dr. Gohrum. Stuttgart und Prof. Dr. Saffner- Abingen. Behterer fehte fich ebenfalls fehr marm für bie einheimische Milame ein. Gebr intereffante Gingelheiten



### Schwarzes Bred

Varielamilid. Radbrud verboton,

#### Partel-Organisation

REDUP, Ortsgruppe Ragold

Die Barteigenoffenicaft und Die Ginmobner-icaft von Ragold mirb auf bas Dantopfer ber GU, aufmertfam gemacht.

Einzeichungsliften liegen auf:
1, Geichäftszimmer des Studa, III/111 Ragold Haus der RSDAH, Werftags von 9—12 Uhr.
14—19 Uhr. Sonnings von 10—18 Uhr.
2. Geichäftszimmer des Sturmes 21/R III

Gafthaus jum Engel, Sinterhaus, 2. Gtod. Bert. tage von 19-21.30 Uhr, Camstags von 15 bis 19 Uhr, Conntage von 13-16 Uhr. Ortogruppengeichäftelührer.

#### Partei-Amter mit betreuten0rganisat/onen

#### Deutiche Arbeitsfront, Rechtsberatungsftelle

Der Rechtsberater für bie Gefolgicaftsmit-glieber in ber DAR, balt am Donnerstag Bor-mittag von 11-12 Uhr eine Sprechftunde ab.

#### BJ., JV., Sam., JM.

Unterbann III 126

Beber Stanbortführer ichidt beute abend in der Beit von 6 bis 9 Uhr einen guverläffigen Jungen auf ben Unterbann jum Abholen bet Commelbuchien und Ririchbluten für bie gendberbergfammlung.

53.-Sei. 19/125, Stanbort Balbbori Beute abend 8.15 Uhr Beimabend in Uni-iorm! Die reitlichen Reichsiturmfabnen lind bis babin abzuseben. Der Gef.

Bon, und 3M.-Ring III/126 Ragolb

Bis jum 13, 5, 36 ichidt jede Gubrerin von ber 28bM.(3M.). Schaftführerin aufwarts folgende Aufftellung an ben BbR.(3M.). Ring: 1. Rame, 2. Alter, 3. Mobnort und Strafe, 4. welche Einheit und feit wann geführt, 3. Be-juch eines Schulungsturjes, wann und mo. Die Ringführerinnen,

über die "Rationelle Erweiterung des An-baus von Seilpflanzen in Württemberg machte Fel. Dr. Grahle-Tübingen, 3m Jahre 1984 feien noch Beilpflangen im Berte von 50 Millionen RM. eingeführt worben. Allein in Buritemberg habe man über 100 Arten von Beilpflangen, Die fich in ihrem Anbau befonbers fur Rleinbauern eignen würden, eingeführt. Bum Abichluß der reichhaltigen und umfangreichen Arbeitstagung fand eine eingehende Befichtigung der hieftgen Baber- und Auranlagen ftatt.

Frendenftadt, 11, Mai, (25, Berbands. tag des Berbandes württ. Berbrauchergenoffenichaften.) Der Berband muritembergifder Berbrauchergenofjenichaften bielt am Conntag bier feinen 25. Berbandstag ab. Einleitend begrüßte Beichafteführer Rainer bom Reichsbund beutiden Berbraudergenoffenichaften Samburg Die Bertreter ber Bartei, ber Berbande und bes Birtichaftsministeriums. Ber-banderebifor Benter bezeichnete bas Jubilaumsjahr als ein augerordentlich bartes und ereignistriches. Mit besonderer Freude nahm Die Berfammlung babon Renninis, bag in Burttemberg im Buge ber Ereigniffe teine Berbrauchergenoffenicaft aufgeloft zu werden brauchte und das die Berhaltniffe als in Orbnung be-zeichnet werben tonnen, Der Bejamtumjab betrug im Jahre 1934 50,678 Millionen, 1935 51,608 Millionen, Die Rurbe der Mitgliedersabl ist im vergangenen Johr etwas gurud. jegangen, Ale Togungsort bes nächften Berbandstages murbe Eglingen beftimmt.

#### Opfer eines betruntenen Araftfahrers

Pforgheim, 11. Mai. Am Samstag abend ereignete fich in ber Raifer-Friedrich-Strafe ein Berfehreumfall, ber gwei junge Menichenleben forberte. Der Birt hermann Duffner bon hier fuhr in ftart angetruntenem Buftanbe mit feinem Berfonenfraftwagen in Richtung Brobingen. Er hatte noch einen Beifahrer bei fich. 3hm entgegen tam auf einem Kraftrad ber 19 3abre alte Remontent Alfred Guß mit bem Beifabrer Rurt Gebfried, beide bon bier. Duffner fuhr mit feinem Bagen im Bidgad und fuhr ben icharf rechts fahrenden Rraftradfahrer mit bem linken Rotflügel an. Beide Rraftradfahrer wurden in hohem Bogen auf den Gehweg gefchleudert, wo fie ich wer verlett liegen blieben. Geh-tried hatte einen ichweren Schadelbruch und Sug einen ichweren Sberichenkelbruch jowie Ropf- und Baudiverletzungen bavongetragen. 3m Stadt. Arantenhaus erlag Genfried alebald feinen Berlemingen, mahrend Gus am Montag fruh geft or ben ift. Der Kraftwagenfuhrer Duffner hielt nach

dem Bufammenftog fury an, fuhr aber baun mit feinem Beifahrer weiter, ohne fich um die Berletten gu fummern, Auf ber Buchenbronner Strafe wurde Duffner eingeholt unb aufgeforbert, nach ber Unfallftelle gurudgufahren. Er wendete auch feinen Wagen, fuhr aber in Richtung Buchenbronn babon, Duffner fuhr bann über Dillftein nach Saufe. Dort wurde er famt bem Beifahrer feft. genommen und nach Entnahme einer Blutprobe in bas Begirtsgefängnis eingelie-fert. Die Urfache bes Unfalles ift lediglich auf die Trunfenheit Duffners gurudguführer

W W

210

9h

fitel

mo

ein

gri Ba

aut

fichi frü

ber

bet

Tur

Er

Oc

fitz

ein

h e

bem

mu

fahr

mmi

Bah

bof

mal

men

ftieg

fang

Don

fefte

Role

Icidi bem

. D.D m p.

Bug

bren

nole.

teren

Suci

Deru

Ter S

fortg

einer

Die:

forois

gefan

dila

Märt

merd

50III

Bert

angu 1985

Bern

perta

benti

gefan

Mu

braft

merps

Betri

**Punis** 

das g

berbo

behal

Die 2

Berla

mar.

man .. Erilie

6

#### Lette Rachrichten

#### Aufräumungsarbeiten in Abdis Abeba

Momara, 11, Mai.

Die Aufraumungsarbeiten in Abbis Abeba dreiten fort, Sunderte bon Eingeborenenleichen, die in den Geitenftragen lagen und die Stadt gu verpeften brobten, murben auf Anordnung ber italienifden Behörben beftattet. Italienische Abteilungen versuchen ferner, verchlepptes bezim, gestohlenes But mieber berbeiaufchaffen. Bei ber Berteidigung bes hotels Imperial gegen Banden find, wie erft jest befannt wird, bier Europäer ums Leben getommen. Die Bahl ber Opfer unter den Europaern scheint demnach bedeutenb größer zu fein, als man ursprünglich glaubte annehmen gu fonnen. Den italienischen Behörden in Abdis Abeba

ftellen fich immer mehr abeffinische hauptlinge aus den berichiedensten Provingen, um ihre Unterwerfung zu befunden. Der ehemalige abeffinifche Bouberneur der hauptftedt Blatta Tatalle, ist von einem Angehörigen bes Gallaftammes ermordet worden.

Dit bem Dampfer "Conte Berbi" febren am Dienstag jahlreiche Berfonlichfeiten nach Italien gurud, barunter Minifter Ciano und die beiden Cohne Muffolinis,

Mm Conntag ift mit ber Bahn nach Dichibuti die frangofifche Majchinengewehrabteilung abgereift, die in der vorigen Woche in Modis Abeba eingetroffen war, um die Bahnfiation ju ichuben. Im übrigen nimmt ber normale Berfehr in ben Stragen ber Stadt raich ju. Bis jest find bereits vier Antobuslinien in Betrieb genommen worben.

Ein Jahr deutsche Gemeindeordnung Bei der Gröffnung der verwaltungswiffenichaftlichen Woche für Kommunalbeamte an ber Berliner Universität hielt Reichsinnenminifter Dr. Frid einen Bortrag, in dem er Die Erfolge bes erften Jahres der Durchführung der deutschen Gemeindeordnung würbigte, mobei er besonders betonte, bag bas in der Gemeindeordnung gefundene Auslefeverfahren fich bewährt hat und dem früheren parlamentarifchen Rubhandel turmhoch überlegen ift, Das große Aftivum bes neuen Gemeindeversaffungsrechtes liegt barin, bag bie Aufficht fich nicht mehr mit den oft unverantwortlichen Beschlüffen unberantwortlicher Bermaltungstorperichaften auseinanderaufeben bat, fonbern bag allein ber Bürger-

Geld für heurlaubte Soldaten

mortlich ift.

Ten auf Erund ber allgemeinen Wehrpflicht eingezogenen Solbaten werben bie Gebuhrniffe bei Geftiagsurlaub bis ju fünf Sagen por bem Falligfeitstage ausbezahlt, wenn biefer in die Urlaubszeit fallt.

meifter an der Spipe ber Bermaltung jeder

Gemeinde für fein Zun und Laffen verant-

Neuer Gesandfer in Oslo

Der Gubrer und Reichstangler hat ben frührten Oberburgermeifter ber Stadt Berlin Cohm jum Gefandten in Osto er-

#### Wieder eine balbe Milliarde mehr!

fic. Berlin, 11. Mai.

Bur gleichen Beit, ba bie Reichsanftalt fur Arbeitebermittlung und Arbeitelofenverficherung eine neue Siegesetappe im Rampf gegen Die Arbeitelofigfeit melbet, vergeichnet Die Statiftif auch auf anderem Gebiete nationalfogialiftifder Birtfchafteführung einen neuen Griolg: 3m erften Bierteljahr 1936 ift bas Ginfommen aus Bobn und Gehalt im Deutschen Reich um 540 Millionen Mart geftiegen gegenüber bem erften Bierteljahr 1935. Gegenüber bem erften Biertelfahr 1933 betragt bie Steigerung 1.8 Milliarben Mart oder rund 30 v. S. Dies ift ein neuer Beweis für die ftetige Aufwarteentwidlung, die allein ber nationalfogialiftifden Aufbauarbeit ju banten ift.

#### Mur noch 1 763 074 Arbeitstofe

Berlin, 11. Mai.

Die frubiahrliche Belebung bee Arbeiteeinfabes, Die bereits im Marg eingeleht hatte, brachte im April weitere Fortichritte. Rach bem Bericht der Reichsanftalt fur Arbeits. vermittlung und Arbeiteloienverficherung ift Die Bahl der Arbeitelofen im April um 174 000 auf 1 763 074 jurudgegangen, fo bag bie winterliche Zunahme faft ausgeglichen und der gunftigfte Stand vom August 1985 (1 706 000 Arbeitolofe) fait wieder erreicht worden ift.

Der Rudgang verteilt fich fait gleichmaßig auf die Außenberufe (Abnahme: 94 070) und bie übrigen mehr tonjunfturabhangigen Berufe (Abnahme: 79 976). Die Aufnahmefähigfeit ber Birtichaft ift trop betlicher Bitterungefataftrophen, Die jur Ginftellung ber Außenarbeiten gwangen, größer gewefen, als bies in biefen Sahlen jum Ausbrud tommt, ba für 58 000 entlaffene Notftanbearbeiter ebenfalls Arbeitsplage gefunden werben fonnten und außerbem gahlreiche ichulentlaffene Jugendliche untergebracht werden tonnten. Gegenüber bem Borjahr liegt bie biesjährige Arbeitelofengiffer Ende April um 500 000 niedriger, wogu noch die feither in ber freien Wirtichaft untergebrachten 150 000 Rotitundearbeiter gu rechnen find.

Die Bahl ber Unterftupungsemplanger ift bement prechend gurudgegangen: In ber Arbeitelofenverficherung und Arifenfürforge um 143 000 auf 990 000, in der öffentlichen Fürforge um 23 000 auf 282 000. Die Jahl Der Rotftandbarbeiter ift um 53 000 auf 170 000 gefunten.

#### Sturmzeichen in Griechenland Mostau an ber Arbeit / Rüdtritt bes Juftig-

gz. Athen, 11. Mai.

Go ift noch erinnerlich, wie die griechischen Rommuniften nach ber Rudfehr bes Ronigs im Nobember v. 3. eine Lopalitätserflärung abgaben. Daß es fich dabei auch nur um die Taftit des trojanifchen Pferdes handelte, beweifen die gegenwartigen Ereigniffe in Rord.

griechenland, die zu blutigen Unruhen ge-führt haben. Dem Streif der Tabafarbeiter ift der Streif der nordgriechischen Gifenbahner gefolgt und ichon broben bie Umfturafrafte mit bem Generalftreit am Mittwoch. Gin griechisches Gericht fonnte fürglich festftellen, daß bie Rommuniftifche Bartei von Mostau mit Geldmitteln reich verforgt wird. Gang offen forbert Die Rommuniftifche Partei ben Sturg ber Regierung. Sie fteht telegraphifch in Berbindung mit der Bolfefront in Paris, der Die Streifergebniffe mitgeteilt

Das icharfe Gingreifen der Regierung hat jur Wiederherstellung der Auhe in Salonifi nach ben harten Stragenfampfen der Borwoche, die in ihrer Methobe gang an Spanien erinnern, geführt. Der Streif bauert aber weiter. Es fehlt an Brot, BBaffer und eleftrifdem Bicht. Die Reifungen find nicht erichienen. Die Streifführer broben für Mittwoch mit bem General ftreit. Die Univerfitat in Galo. nifi mußte gefchloffen werben. Die Regierung hate alle Borfehrungen getroffen, um weitere Unruhen im Reime zu erstiden und zahlreiche Rommuniften berhaftet.

Der griechische Juftigminifter ift jurud.

#### Wadilworle gegen den Kommunismus

Rom, 11. Mai.

Bei einem Empfang ungarischer Bilger wandte fich Bapft Bius XI, mit icharfen Worten gegen die ungarifche Gefahr. II. a. fagte er: "Der Rommunismus fucht überall eingubringen, fei es mit Bewalt, fei es mit hinterlift. Biele laffen fich taufden, viele untertuben ihn burch Gleichgalltigfeit, manche gehen fogar foweit, ihn offen zu begünftigen. Benn wir in der Belt foviel Blindheit jegenüber diefer großen Gefahr feben, mitffen pir uns in der Berftandigung nicht nur in ber Religion, fondern auch in der menfch-lichen Gefellschaft zusammenfinden."

#### Handel und Berkehr

Schweinemartie, UIm a. D.: Zugefahrt 200 Fertel, bertauft 23-30 MM. — Marbach a. A.: Zugeführt 71 Milchichweine, vertauft bas Stud ju 29-32 RID Rirch beim: Zugeführt 115 Milchichweine und 2 Läufer, Berfauft wurden Milichweine -35 MML das Stild, Läufer 40-45 MM. Ellwangen: Zugeführt 57 Mildifcweine und 2 Läufer, Preis für 1 Paar Mildifchweine 48-58 MD. für 1 Paar Laufer 85

Meutlinger Fruchtpreise bom 9, Dai, Buficher: Weigen 42.36 Str., berfauft 10.80—11 MM. per 50 Ag.; Dinfel 41.40 Str., berfauft 8:20 MM. per 50 Ag.; Hafer 39.74 Ftr., berfauft 8.80-9.40 per 50 Rg.

Schweinemartte: Befigheim: Milchichmeine 20-28, Läufer 33-44, Gaglin. gen : Mildifdaveine 46-52 bas Baar, Laufer 85-132 bas Paar, Debringen: Mild. fdweine 48-60 das Baar.

#### Sport-Nachrichten

Sandball

TH. Rebringen 1, 5:3 BIL, Magoid 1. -Bei ichlechten Bobenverbaltniffen ftellten fich obige Mannichaften erftmals ju einem Greunde icaftsipiel, Bom Anipiel weg machten fic bie ichlechten Blagverhältniffe beutlich bemerfbar und fo fonnte auch fein fluffiges Gpiel entiteben, Trogbem baben fich beibe Mannichaften gut gehalten und unferer heimifchen Elf ift es. mal wieber gelungen, einen Gieg ju ertampjen, Wenn die Mannichaft auch in Bufunit jo aufgestellt wird und jeder Spieler die Trainingsabende besucht, wird auch bei ber tommenben Bilichtrunde ber Erfolg nicht ausbleiben!

IR. Ebhaufen 1, - IB. Rohrborf 1, 8:4 Jugendmannichaften 3:6

3mei fehr ichone Freundschaftsspiele, bei benen jemeilo bie etwas ftartere Mannichaft flegte.

#### Zeitschriftenschan

"Gie find ber größte Athlet ber Welt!" Treffenber als mit biefem Wort, mit bem Ronig Guftaf von Schweben ben Behntampf-Weltmeifter bei ben olnmpifchen Spielen 1912 in Stodholm begrufte, tann bie Leiftung eines

Siegers im Leichtathletif-Behnfampf nicht anerfannt und gemurbigt merben. Gin Bebnfampfer muß ben 100-Meter-Lauf, ben Weitiprung, bas Rugelftogen ben Sochiprung ben 400-Meter Lauf, den 110. Meter-Burbenlauf, ben Stabbochiprung, bas Distus- und bas Speerwerfen und ben Lauf über 1500 Meter bestreiten und bas beift an einen Leichtathleten größte forperliche und geiftige Anjpruche ftellen, Die erfte Bor-aussegung ift natürlich ein fraftiger und bod geschmeibiger Körper, die zweite leistungssähige innere Organe. In der Massolge von Westermanns Monatsbesten spricht Dr. Max Oftreg über den olympischen Zehnfamps, ichildert die einbeitlich seitgelegte Durchführung und ergähl aus ber Geichichte ber olnmpifchen Bebm tampf.Meifterichaften, bei benen bie Leilnehmer oft über fich felbst hinauswachsen aum Ruhme bes Sportes und jur Ehre ihres

Muf alle in obiger Spalte angegebenen Bucher und Zeitichriften nimmt bie Buchhandlung 6. 20. 3 a i fer, Ragolb, Beitellungen entgegen,

Gestorbene: Gabriel Beilhars, Alt-Kronenwirt, 85 3. Reinergau / Rarl Rramer, Banmeifter, Calm.

Boraussichtliche Bitterung: Rordwestliche, pater nach Beit und Gudweit gurudbrehende Binbe, zeitweise, besonders im Guben, noch start bewölft, fonft aber bielfach aufbeiternb, fpater bochitens bereinzelte Gewil terbilbungen, Temperaturen langfam anfteigend.

Berlag: Der Gesellschafter G.m.b.H., Ragold Drud: Buchdruderei G. W. Zaiber (Indaber Karl Zaiber), Ragold, Hauptschiftleiter und perantwortlich für den gesamten Indale einichl, der Anzeigen: Sermann Got, Ragolb

Bur Beit ift Breinlifte Rr. 5 gultig D. 91, IV. 1936; 2630

Die heutige Rummer umfaht 8 Seiten

Oberamisitabi Ragolb

## Bodenbenuhungserhebung

Auf Anordnung ber Reichsregierung ift auch im Jahre 1936 eine Bobenbenugungserhebung burchguführen.

Es merden bei berfelben bie gleichen Fragebogen ver-Borjahr. Dabet tit Die Grundfläche in ber Jahresipalte 1936 anzugeben. Der Gesamtflachengebalt bes beir Grundeigentumers ift in Rub, B bes Fragebogens enthalten, Bei Beranderung besielben burch Jutauf, Bertauf, Berpachtung uim. ift die neue Gesamtilache am Ranbe anzugeben.

Beder Grundeigentumer ift verpflichtet, Die Angaben wahrheitsgetren ju machen, 3m Richtbefolgungsfalle erfolgt Beitrafung.

Die Fragebogen werden in ben nachften Tagen ausgegeben, Der betr. Beamte tann nabere Austunft über Die Ausfüllung geben. Gie find an folgenden Tagen wieder auf bem Burgermeifteramt jur Rachprufung abzugeben:

von ben Grundeigentumern mit Anfangsbuchftaben M-6 Montag, den 18. Mai 1936, vorm. 8—12 Uhr. Ho-Q Montag, den 18. Mai 1936, nachm. 2—6 Uhr. M-Sch Dienstag, ben 19. Mai 1936, vorm. 8-12 Ubr. Se-3. Dienstag, ben 19. Mai 1936, nachm. 2-6 Uhr. Die Abgabe ber Fragebogen muß burch ben Grundeigentilmer felbit, nicht etwa burch beffen Kinder, erfolgen.

Diejenigen, die ihre Fragebogen nicht friftgemag abgeben, muffen eine Ganggebühr bezahlen, Ragold, ben 11. Mai 1936.

Der Bürgermeifter: Daier.

## Eltern-Abend

ber Evang. Gemeinde Ragold

Morgen Mittwoch abend 8 Uhr im Bereinshaus Gs ipricht Dr. Manfred Muller-Stuttgart:

"Was find wir unferer evang. Jugend iculbia?"

Mile Eltern unferer Gemeinbe finb berglich eingelaben,

### **Bunter Abend** des Rundfunks!

Mm Mittwoch, ben 13. Dei 1938, 20 Ubr, im Traubenfaat in Ragold unter Mitwirfung bes MS. Orcheftere, ber Stabtfapelle und bes Bereinigten Lieber- u. Cangerfranges unter bem Motto:

#### "Ein Tag am Reichsfender Nagolb"

Tonfilmvorführungen, Funtichau, Berlofung eines Boltsempfangers und fonftiger Gewinne.

Ab 22.30 libr Tang

Alle Boltegenoffen und Boltsgenoffinnen find freundlichft eingelaben. Gintritt einschließlich Berlofung und Tang 50 J an ber Abenblaffe

Rreisfunkftelle ber RSDAB.

Gunbeingen, 11, Dai 1936

875



#### Todes = Anzeige

Teilnehmenden Bermandten, Freunden und Befannten Die ichmergliche Rachricht, bag unjere liebe Tochter und Schweiter

#### Rofina Rais

Tochter bes † Bilbelm Rais unerwartet raid im Alter von 38 Jahren ver-

Die trauernben Sinterbliebenen: Die Mutter: Maria Rais Bitme

Die Gdmeiter: Berta Rais Der Bruber: Rubolf Rais, Gdreinermitt. Beerdigung Mittwoch Bormittag 9.30 Uhr.

Einen noch fehr gut erhaltenen

#### Heißluft= Leimofen

mit Bolgborre und eingebautem Beigregifter, geeignet gur Beigung von Wertftatt, Wohnzimmer u. Bab bat billig gu verfaufen

Gottlob Siller, Schreinermftr. Balbbori

Wer repariert Dieselmotoren?



Zaiden-Kahrpläne in ber Buchblg. Baifer, Ragolb

prossen ows sister ther Versus
Nathi durch Versus
Nathi A Arzifich emplohlea
Beschleunigte Wirkung durch Versus
Gesichtswasser. RM 0.80, L33, 2.30

Drogerie Hollnender |54/41

tauft am Mittwoch beim alten Rirchturm. Bejable für gemifchte Lumpen per Rilo 8 g. für wollgestrichte Reutuch 90 g

per Rilo Weimert, Bfronder

Willst blitzblank Du die Möbel sehn, nimm Dr. Erfles

Wunderschön Verstadt-Drogerie W. Letsche

#### Wer nicht inseriert kommt bei ber Runbichaft

in Bergeffenheit

Für Leidende und Erholungsuchende empfehle ich mein elektrisches Stangerbad

Erfolgreichstes Verfahren gegen Gieht, Rheumstismus, Nerven-, Nieren-, Blasenleiden, Ischias, Hexenschuss, Herzleiden und alle CLARA BAUER Beste Gutachten erster ärztlicher Autoritäten Gegründet 1901.

## Amtl. Kursbuch

mit allen deutschen Fernverbindungen

zum Preise von nur Mark 1 .- vorrätig in der

Buchhandlung G. W. ZAISER - Nagold

LANDKREIS 8

en 1, 5:3 ftellten fich em Freundten fich bie bemerfbar Spiel enti Elf ift es ertampfen. nit io ani. Trainings

Mai 1936

rf 1, 8:4 bei benen baft flegte.

tommenben leiben!

9Belt!" mit ben Behnfamplicielen 1912 nicht an 3chnfamp. Beitiprung 400-Meter Etabhod perfen und n unb bas förperliche erfte Bor und bed ungsjähige on Wester ar Ostrop hildert die

ten Bücher inna G. 28. egen, ronenwirt, mer, Bauomestiche,

gurüddre

m Güben.

jach auf-

ind erzählt

n Zebn denen die

Ehre thres

te Gewit fam an-Ragolb. driftleiter n Inhalt k. Ragolb ültin

Seiten er. O, 350 jens rict to Tubes tel, Milesser emplobles rch Venus-L35, 230 er |54/41

o ch beim hle für ge-Kilo 8 s. tuch 80 s Bfronder r. Erfler hön Letsche riert

mein : 800 rven-, JER 1901.

undichait

a der gold

#### Dr. Goebbels in Münden

München, 10. Mei.

Bon Leitzig kommend, traf Reichsminister Dr. Goebbels gegen 14 Uhr auf bem Münchener Flugplat Obertviesenselb ein. Der Minister wohnte am Abend der ersten Borbellung der Beichstheaterfestwoche, ber Reuimgenierung von Richard Bagners "Rienzi" mit Generalmufifdireftor Dr. Boehm Dresben als Gaftbirigenten bei. Er wird am Montagnachmittag auf der großen Kundgebung ber Reichstheaterfammer im Kongregjaal des Deutschen Museums grundlegende Aussührungen über bas bentiche Theaterweien machen.

#### Wir schüken die Erfinder!

Berlin, 9. Mai,

Deutschland fann bon fich jagen, nunmehr bas jungfte und modernfte Batent. recht aller gander gu haben. Diejes Bejet wird den Schut des Erfinders ficherftellen. Der Schutt bes geiftigen Eigentums - um mit Borten bes Reichsminiftere Dr. Frant zu sprechen — wird nicht als un-moderne, überlebte Angelegenheit, sondern als eine der brennendsten Gegenwartsausgaben angefeben. Das rebolutionarste an bem neuen Batentrecht ift, bag nicht ausschlaggebend ift, wer bas Batent an melbet, sondern es ift ausschließlich auf ber 3dee des Erfinber. ichunes aufgebaut und wendet fich fo von dem früher der fapitalistischen Ausbeutung bienenbem Anmelbepringip ab. Damit wird ein giel-bewußter Schut ber ichopferifden Rrafte ber Nation erreicht.

Das Recht auf ein Batent hat also in Bu-funft nicht mehr ber Anmelder, fondern ber Erfinder und feine Rechtsnachfolger. Dem Beift ber neuen Beit entsprechend, find auch für unbemittelte Erfinder besondere Bestimmungen getroffen worben, Das Geset wird am 1. Oftober biefes Jahres in Rraft treten.

#### Sie lingen die Internationale

Paris, 9. Mai,

Der Matin berichtet fiber - wie bas Blatt fich felbft ausbrildt - fchwere 3wifchenfalle, bie frangofifche Referbiften unter bem Gefang ber Internationale in einem Bahnhof in ber Bretagne herborgerufen haben.

Etwa 100 Rejerbiften aus Paris, die nach dem Truppenübungsplat Coetquidam bestr-dert wurden, hatten sich ichon in Rennes wüst angetrunten, so daß dei der Ab-fahrt des Tuass eine Machanischen fahrt bes Buges eine Melbung über bie Stim-mung biefer Referbiften an bie folgenben Bahnhofe telefoniert wurde. Auf bem Bahn-hof von Reffac waren beshalb Genbarmerieftreitfrafte und eine Abteilung bes 11. Rolo-nialartillerieregiments aus Lorient gufammengezogen worben. Beim Salten bes Buges ftiegen die Parifer Referviften unter bem Gejang ber Internationale aus und mehrere bon ihnen (im Matin heißt es: "Die Rerbofesten ber Banbe") ftellten Unteroffigiere bes Rolonialartillerieregiments jur Rebe und beleidigten fie. Mit erhobener geballter Fauft. bem Beichen der Boltsfront, riefen fie: "boch lebe die Bolfsfront! Bir wollen überall Comjets!" Alls der Bug bann wieber abfuhr, jogen bie Reier-viften 50 Meter weiter nochmals bie Rotbremfe und fangen wieder die Internatio-nale. Schlieglich konnte der Zug ohne wei-teren Zwischenfall seine Fahrt fortseben.

#### Inchthaus für einen Wirtschaftsführer

Effen, 10, Mai.

Das Condergericht im Gffener Landgericht berurteilte ben 35 Jahre alten Betriebsfilb. rer Dr. Max Anepper wegen Berbrechens gegen bas Bolfeberratsgelet und wegen fortgefester Devijen- und Steuervergeben gu einer Gesamtzuchthausstrafe von vier Jahren und sechs Monaten, sowie zu fünf Jahren Ehrverlust und insgesamt zu 110 000 NM. Gelöstrafe. Die beschängnahmten Werte in Höhe von 56 000 MM. wurden als dem Reiche verfallen erflart. Mus bem Bermogen bes Angeflagten werben 44 000 RM, eingezogen, Der Berurteilte hatte es unterlassen, feine bei einer Hollandischen Bank liegenden Bermögen im Werte von 70 000 RM, bei der Reichsbank anguzeigen, Er hatte im Gegenteil mit Ende 1935 fortlaufend über feine auslandischen Bermogenswerte berfügt, Aftien gefauft und bertauft, Bantabhebungen getätigt, Devifen in Reichsmart umgetauscht und in Solland beutsche Aftien ju einem niedrigen Rurse gefauft und nach Deutschland bringen laffen.

#### "Schwarzen" Geschäftemachern aur Warnung!

Samburg, 10, Mai.

Muf Grund ber Berordnung des Reichsprafibenten jum Schut bon Bolf und Staat werden der "Diffions. Berlag" (Beriag ber Beitidrift "Der Retter") und ber Betrieb des "Erholungs- und Pflegeheims Sans Silo", Bolfsborf bei Samburg, für bas Samburgische Staatsgebiet aufgelöft und berboten, Das gesamte Bermogen wird borbehaltlich fpaterer Ginziehung beichlagnahmt. Die Berbote find erfolgt, weil der "Miffions-Berlag" ein Erwerbaunternehmen war, das die teligiöse Bafis nur als Ded. mantel benutte. Auch der Betrieb des "Erholungs- und Psiegeheims haus Silo" war lediglich auf Gelderwerd eingestellt,



Gur Die Deutiden Mutter

Diejes Abzeichen wird am 23, und 24, Mai gu Gunften des Reichsmütterdienstes verlauft wer-ben (Beltbilb, R.)

## Das Werk der deutschen Frau

In drei Jahren 136 Mütterichulungs-heime errichtet / Früher gab es zwei!

Berlin, . Dai.

Heber bie Munchener Führertagung ber RSDUB. veröffentlicht bie RSR, folgenden

Im alten Münchener Rathaussaal fand heute unter dem Borfit des Stellvertreters des Führers. Rudolf Geg, und in Anwesenbeit ber Reichsleiter eine Tagung bet

gefamten Führerichaft ber RE.-DMB. ftatt, an der die Führer aller Glieberungen teilnahmen.

In eindrudsvoller Beife erftattete am Bormittag Die Leiterin ber RG.-Frauenichaft. Frau Scholt . Rlint. Bericht über Ausbau und Arbeit der nationalsozialisti-ichen Frauenorganisation. Der Bortrag ver-mittelte der Führerschaft der Partei ein an-schauliches Bild von der großen Ausgabe und Leiftung die gesenten Trouser der Bound Leiftung, Die gefamten Frauen ber Ration im nationalfogialiftifchen Deutschland unter einheitlicher Führung gufammengufafen, ausgurichten und bamit bie Rrafte ber Frauen auf allen Gebieten nach beftem Bermogen bem Aufbauwerf des Führers bienft-bar ju machen, Daß biefe Aufgabe die Anerfennung und Pflege ber befonderen Intereffen der Frau und ihre Forderung in fich fcliegt, wurde babei betont.

Die Reichsfrauenführerin gab einen um-faffenden Ueberblick über die geleistete Arbeit der RS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks auf dem Gebiete der Sozial-politif, der Wohlsahrtspflege, der Gesund-heitsführung, der Hausbrirtschaft und Müt-terschulungsarbeit. Bas hier bisher geleistet wurde, wigt ein Beispiel auf einem einrigen Arbeitsgebiet: Bei ber Dachtfibernahme durch den Rationalsogialismus gab es in gang Teutichland gwei Datterfdulen. eine tatholiiche und eine evangelische, beute find bereits 136 nationalfortaliftische Mütterschulen in den Groß-ftadten errichtet. Dazu fommen noch die zahlreichen Wanderlehrfurse für die Kleinftabte und auf bem Banbe.

Befonders eingehend befaßte fich bie Reichsfrauenführerin mit ber geiftigen Mitarbeit ber Frau im nationalfogialiftifchen Staate und bem Arbeitsethos, mit dem der Rationalfozialismus die schaffende deutsche Frau zu erfüllen bestrebt ist. Es gelte, immer ftarter auch in der Frau bas Bewußtsein gu weden, daß fie innerhalb einer großen Bemeinichaft lebt und filr fie ba ift. Wir erftreben eine hervorragende Arbeitoleiftung ber Frau, aber wir wollen, bag fie babei immer hunbertprozentia Frau bleibt.

Die Leiterin der NS.-Frauenichaft fcblog thre mit großem Intereffe aufgenommenen Ausführungen mit dem Dant an die Gubrung ber Bartei für bas Bertrauen, bas

three Arbeit entgegengebracht worden ift. und mit ber Berficherung, bag bas, mas bie deutsche Frau in diesem Jahre geleistet habe, gewachsen fei aus dem eigenen Empfinden ber Frau für die Aufgaben biefer Beit.

#### Lagesquerianist dura das Reia

Schwere Unwetter in Sachsen

Am Samstagnachmittag ging über Mil-fen-St. Riklas ein verheerendes, mit Hagelschlag begleitetes Gewitter nieder. In farzer Beit waren ganze Orte überslutet. Der Mitsenbach vermochte die Wassermengen wicht mehr zu faffen und trat über die Ufer. Garten, Gelber, Biefen und Strafen wurben überhivement und erheblicher Schaben angerichtet. Das Untvetter bauerte über eine Stunde.

Der Führer ehrt einen Hundertjährigen

Der Führer und Reichsfanzler bat dem Johann Flinfer in Kiel, Körnerstraße 15, aus Anlah der Bollendung seines 100. Leben s-jahres ein personliches Glückwunschscheiben und eine Chrengabe zugehen laffen.

10 000 Arbeitsmildel 1936

Rady der liebernahme des Frauen-Arbeitsdienstes durch den Reichsarbeitsführer ift ber gesante Frauen-Arbeitsdienst in jeder him-ficht bereinheislicht worden. Die Stärke der Lager soll fünstig einheitlich 40 Mädchen einschließlich der Führerinnen betragen. Für das Rechnungsjahr 1936 ist die Durch-chnittsstärke auf 10 000 Arbeitsmaße seile gefest; die Ginftellung der Freiwilligen erfolgt jeweils jum Bierteljahresbeginn, Die Dienftzeit dauert ein halbes 3ahr.



Wie hait bu bich peranbert! Der Bolterbund 1936; "Wer glaubt es nun, bag ich einft lo bargeftelle murbe?"

#### Was jeden interessiert

Kurzberichte aus Wirtschaft und Handel

Das Reichswirtichaftsminifterium empfiehlt, bas bagliche und etwas anrüchige Fremdwort "Ren-festion" möglichtt zu vermeiden und an feiner Stelle "Rieidung", "Besleidung" oder "Kleiber-industrie" zu fagen.

3n HSM. find immer noch 5,3 Millionen Jamilien von öffentlichen Unterftühungen abhängig, obwohl bis September 1985 nicht weniger als 5 Millionen Arbeitslofe wieder Beschäftigung gefumben haben.

In Cesterreich batte, wie jest befannt wird, die Winterhilfe 1934/85 insgesamt 16,4 Millionem Schilling erbracht, mit denen der zehnte Teil der Berdlerung — etwa 600 000 Köpfe — unterstügt werden mußte. Ein Drittel der Unterstügten empfingen sonst keinersei Unterstügungen,

Ein ichwebischer Regierungsvorschlag fieht vor, bas Arbeiter, die im Laufe von Arbeitskonstiften ihren Arbeitsplat verlieren, frühritens ein Bierteljahr nach Beendigung des Arbeitsverhalt-niffes gur Bertaffung einer Werftvohnung gegivungen werden durfen. Sie haben allerdings puntlich ihre Miete gu bezahlen.

In Chland ist es in die Ermächtigung des Staates gestellt worden, für gewise Industrie-unternehmungen eine Grundungssperre die gu vier Jahren zu verhängen. Leiter der Industrieunternehmungen in Eftland muffen eitlanbische Staatsangehörige fein.

3m Marz biefes Jahres ltien ber Abiah am Kraftwagen auf nicht weniger als 95 Mill LER nach 71,30 im Jebruar und 63.88 im Januar. Die Erzeugung an Kraftwagen stieg von 35 000 im Jebruar auf 39 116 im Marz. Die Leiftungen bes gleichen Monafs im Borjahr wurden übertroffen bei Laftwagen um zwei Brittel, Krafträdern um ein Biertel, bei Personenwagen und Kraftomnibuffen um ein Gunftel.

Der Internationale Gotelierbesiherverein plant, um bem allgemeinen Währungsburcheinander gu steuern, die Ausgabe eines internationalen Gotel-

Der Commerschlußverlauf ist im gangen Neiche einheitlich auf die Zeit vom 27. Inli die 8. August seitgelegt. Einzige Ausnahme Berlin (wegen

#### Politilche Randgiolle

#### Schiff "Palestine"

In wenigen Tagen foll die "Normandie" ju ihrer erften großen Atlantifüberquerung auslaufen. Frantreich hat fich alle Mühr mit bem Ausban des Riesendampsers gegeben und hosst auf jeden Fall, das imaginäre "Blane Band" gegen die britische "Queen Mart erringen zu können, Elegante und bequeme Einrichtungen sollen die Reisenden verloefen mit des Parmandie verloden, mit der "Normandie" ju fahren; ihr britter Schornstein, ben fie aus Schonheitsgrunden tragt, enthalt ein Rinderfpielgimmer, Damit Die lieben Rleinen auf ber lleberiahrt nicht weinen ufw. Run erreicht uns eine Rachricht, die geeignet ware, felbit bei bem fagenhaften Grafen ber Rormandie Richard Ohnefurcht einen Schlaganfall berporgurufen: Die "Rormandie" befommt eine Shnagoge, eine Ginrichtung, beren 3wed nicht unflar fein tann.

Die Reederei muß ja miffen, welche Art von Beuten ihr Schiff benugen werden. Das fonnen wir bon bier aus fchlecht beurteilen. Lag für Lag ichleicht nun ein Rabbiner im auf der Werft umber und beauffichtigt bal Entstehen seiner fünftigen Wirfungsftätte. Der Tag wird tommen, an dem auf dem Atlantif das "Rolnidre" erflingt, der Rabbi seins mauschelt und anschließend mit "unsere Lait" ber neuefte Borfenfunt beiprochen wird. Soffentlich find fie bann alle babei: benn bon nun an dürfte doch wohl feine andere Dampferlinie fur Die Ausermahlten mehr in Frage fommen.

Im übrigen vernehmen wir, daß ein Regerstamm aus Frangösisch-Aequatorial-afrika lich mit einer Beschwerde an den Bolferbund gewandt habe, weil feine religioien Befühle bei biefem Ban nicht berudfichtigt worben feien. Ceine Menichengahl betruge micht als die der Juden in Franfreich, und da fonne er doch schließlich verlangen . . Uns ift's gleich. Mag der Georg Bern-

hard Dampfer fahren. Den Konftrufteuren aber unterbreiten wir ben Entwurf zu einem neuen, riefigen Stromlinienichiff, mit bem fie zweifellos die Anertennung weiter Rreife erringen werden. Ge enthält unter anderem besondere Frachtraume für die Besörderung von Anoblauch und Zwiebeln. Als Rame schlagen wir vor: "Balestine" — um Berwechflungen zu bermeiben.

#### Einweihung bes Strableninftituts am Stuttgarter Ratharinenhofbital

Stutigart, 9. Mal.

Bur Eröffnung ber Tagung ber Lande & gruppe 9 ber Deutiden Rontgen. gefellich aft wurde am Camstag vor-mittag das neue Strableninftitut bes Stadt, Ratharinenhofpitals feierlich feiner Beftimmung übergeben. Dem Festaft wohnten außer ben Mitgliedern ber Rontgengesellschaft, die in sehr großer Jahl gu ber Tagung erschienen waren, Bertrefer ber Bartei, bes Innenministeriums, ber Rats-herrn ber Stadt Stuttgart, ber RS.-Franenfchaft, der Arbeitsfront und der privaten Rranfenhäufer bei.

Oberburgermeifter Dr. Strolin fprach über die Rotwendigfeit des Musbaues beb Ratharinenhofpitais ju einem Bollfranfenhaus. Im Rahmen ber notivendigen Berbefferungen und Erweiterungen mußte auch bas Strablenmefen einer Prafung unterzogen werben. Bisher war das Stralilenwejen am Ratharinenhofpital bezentralifiert, d. h., es hatte jede flinische Abteilung ihre eigenen Einrichtungen, die jum Teil aberholt maren, 3m Intereffe ber Erhöhung ber Leiftungsfähigfeit wie auch aus wirtfchaftlichen Grunben ift jest bas Strahlenmelen aufammengesogen und in einer eingi-



Das alte romifche Imperium

Im hindlid auf die Brotlamation eines neuen romifchen Imperiums durch Muffolini ift ein Bergleich mit dem alten romifchen Imperium von Intereffe, Schon vor langer Zeit hatte der Duce an der Bin del Imperio in Rom eine riefige Tafel anbringen laffen, die bas alte romiiche Weltreich jur Beit feiner größten Ausbehnung, und gwar unter Trajan in den Jahren 98 bis 117 n. Chr. zeigt, Unfer Bilb ift die Wiedergabe diefer Steintafel, Die jeden Italiener an die einftige Große bes Baterlandes erinnern foll, (Graphijde Werfitätten, IR.)

Seite

Bie

rerigii

In 19

burd)

Teile

permi

geftigt

Seben

Bogel

grund

meit

lide

unabi

makin

taif

311 180

Ber

28 a l

Gefeh

jtellt.

mit b

Pfeife

im W

ftånde

handi

gefähr

gezün

Borjo

Weiter

nähe

Stren

bruch

an. b

diend

плетие

auftür

einen

fofott

eigem

iteher

ftänbi

lich 3

fönlid

brand

Beam

Beftin

Bauf-

cen.

dung

Gras

fonde

Wind

ren in

Husbi

fen n

müger

Strei

frei 3

derod

Bei Luftig

ift gu

Der

Ratur

Lehrre

ferme Bert

famin

ber 2

Dettro.

Tute.

bon ;

und

29en:

geling

mage

Pitt 5

debi

Edjin

beim

Begein

weite

Barti

überl

befter bie 6

ten @

ben !

300 isch

Loch Coch

daß

fcilu

er tri

lln

Oh

Bit

ten.

nen Abteilung aufgebaut worden. In wentgen Monaten ift eine Einrichtung gefchaffen worden, die sowohl räumlich als auch techutsch den heutigen Anforderungen entspricht. Bum Schluß feiner Ansprache bieg DBR. Dr. Strolin Die Mitglieder ber Deutschen Adutgengesellschaft, Landesgruppe 9. Stuttgart herglich willfommen, wobei er der lleberzeugung Ausdruck gab, daß die neue Ginrichtung des Strahleninftituts bor den tritischen Augen Diefer führenden Fachleute Defteben fann.

Anschliegend gab ber Leiter bes Sochbauamtes, Baubireftor Dr. Schmibt, Die erorberlichen Erlanterungen vom Standpunft bes Architekten, während ber Leiter ber Strahlenabteilung, Privatdozent, Direftor Dr. Reisner, über die argilich-technische Geite einen furgen Bericht erstattete. Un ben Gröffnungsaft fcblof fich eine Befich igung des Inftitutes an.

Das Inftitut wurde im Oftflügel des Sauptbaues im Erdgeschoft untergebracht, verfügt über 310 Milligramm en fich auf 320 000 MM., bavon 100 000 RM für die gesamte Rontgenaulage. Das inftitut ift in feber Weife porbildlich und genügt allen Anforderungen.

#### Die Mar. Enth. Feier in Kirchheim

Rirchheim/Ted, 10. Mai. Aus Anlah des 00. Geburtstags des Ingenieurs und Dichters Dar Enth veranftaltete feine Geburisftadt Rirchheim am Conntag vormittag unter Mitwirfung des Reichsnährftandes und des Bereins Deutscher Ingenieure eine Be . bentfeier, bei ber am Geburtshaus Mar enthe in ber Enth-Strafe, ber fruheren Sateinichnle und heutigen Frauenarbeitsichule, in Anweienheit bon Bertretern ber Behorden und ber Bartei eine Gedent. tatel für ben großen Cohn ber Stadt eingeweiht wurde. Bu der Feier hatten fich der Reichsstatthalter und Cauleiter Durt. Innen- und Birtichafteminifter Dr. Edimid, ferner eine Reihe bon Bermanbten Guths eingefunden. Reichsftatthalter Murr fchritt die Front der angetretenen Chrenformationen

Burgermeifter Mary zeichnete in furzen Bugen ein Lebensbild Mag Chthe, worauf andesbauernführer Arnold bie Ber-Dienfte um Die beutsche Bandwirtschaft murdigte, mabrend Dr.-Ing. Reller bom Berein Deutscher Ingenieure Die Bedeutung Enths als ben großen Deutschen und als leuchtendes Borbild por allem für die deutsche Jugend feierte. Die Gebenftafel, Die eingeweiht wurde, tragt folgende Inichrift: In diefem Saufe murbe am 6. Mai 1836 Max Enth geboren, Ingenieur und Dichter. ein Bionier ber Technif in der Landwirtichaft. Berein Deutscher Ingenieure. Deutsche Candwirtschaftsgesellschaft.

Am Rachmittag fand im Schloft die Eroffnung einer Dar-Enth.Musftel. lung ftatt, an ber auch Oberbürgermeifter Dr. Ctrolin . Stuttgart als Borfigender bes Deutschen Auslandinftituts teilnahm. Der Borftand der ftadt, Altertumerfammlung. Studienrat 2 a u. hatte die Musftellung jufammengeftellt. Er bantte ben gablreichen Mufeen und Brivatperfonen, Die durch Leihgaben diefe Ausstellung ermöglich haben. Die Musftellung jeigt die Entwidlung des Pfluges bom Cohlenpflug por 5000 Jahrem bis gur Erfindung Des Dampfpfluges burch Mar Guth. Weiter enthalt Die Musftellung intereffante Urfunden, Beugniffe, Briefe, Gedichte, Bucher von Guth, ferner zahlreiche Beichnungen und Gemalbe, bie Enth nicht nur in allen Gauen Deutschlands, fondern auch in England, Rugland, Meghpten, 3n-Dien, Shrien, Rords, Guds und Mittelamerifa gefchaffen hat.



In diesem Hause in Kirchbeim u. T. wurde vor 100 Jahren der große Schwaber ohn Max Eyth schoren (Bild: Rarl Roble, Dettingen u. 2.)

#### Was muß der Landwirt tun . . .

um Gelbstentzundung von Ben gu vermeiben

Die befte Borbengungsmagnahme ift bie Temperaturmeffung ber Beuftode. Untrugliche Beichen der Ueberhitzung des Beus find:

#### Ungleichmäßiges Bufammenfaden bes Beus, Entweichen bon Dampf, Mujtreten eines branbigen Geruche.

Berden Bahrnehmungen diefer Art gemacht, fo muß mit der Temperaturmeffung fofort begonnen werden, Die Bürtt. Gebäude brandverficherungsanftalt hat zu diefem Broed in nabeju famtlichen Rreifen bes Landes eine ober auch mehrere Bederlinien mit einer Benftodfonde ausgeruftet, mit beren Dilfe man in wenigen Minuten die Temperatur eines Beuftod's ficher bestimmen fann. Dieje Beuerwehren find angewiesen, auf Unforderung fofort mit ber Benftodfonde gu erdeinen und die notigen Meffungen vorzunehmen. Die durch das Ausruden ber Mannichaft entstehenden Roften tragt bie Gebaubebrandversicherungsauftalt.

Bei Temperaturen bis ungefähr 55 Grad Celfius erfolgt die normale Garung; Die Erwarmung ift noch ungefahrlich, fie wird für die Befommlichfeit und Saltbarfeit des Jutters fogar als notivendig erachtet.

Bei Temperaturen bon 55-65 Grab beginnt eine leichte Uebergarung mit Braunhenbilbung; bas Gutter beginnt minderwertig ju werden. Die Entluftung des Stods burch fentrechtes Unbohren an mindeftens vier bis funf Stellen in Abftanden bon etwa einem Meter bis auf 20-30 Bentimeter auf den Boben hinnnter ift notwendig.

Bei Temperaturen bon 65-85 Graberfolgt eine ftartellebergarung. Bei berartigen Temperaturen werden bereits Die Rahritoffe bes Beus bernichtet, fo bag beffen Butterwert gang erheblich finft; auch aus Diefem Grund follte ber Landwirt fofort eingreifen. Gin in ben Stod getriebener Eifenstab lagt fich, wenn bie Temperatur an ber betreffenben Stelle auf mehr als 75 Brad gestiegen ift, nach bem berausnehmen nicht mehr feft anfaffen. Um beften ift es, in biefem Fall die Feuerwehr zu alarmieren. Unter beren Aufficht muß fofort ein Bang in Breite bon mindeftens einem Meter bis in die Mitte bes Beuftod's hineingearbeitet werben, um der Barme Abzugemöglichfeiten gu ber-

Bei Temperaturen bon 85-95 (3 rad bat man es bereits mit einer febr ftarfen llebergarung ju tun. Das Futter beginnt su verfohlen und damit vollstandig wertlos gu merben, Es liegt bochite Brandgefabr por, Rady dem Ablesen ber Temperatur find die Meklocher fofort guguitopfen. Die Gener-

mehrift unverzüglich zu alarmieren ; der Beuftod ift bon ihr unter ben großten Borfichismagregeln (Bereitftellung zweier unter Drud ftebender Sudrantenleitungen ober bon Teneripriben mit gefüllten Schlauchleitungen) abgutragen. Das Beu ift im Freien auseinanderzustreuen, wobei bie unversehrten Teile für fich ju halten find, Bis gum Gintreffen ber Generwehr ift jeder Luftzug durch Schliegen der Turen und Genfter gu vermeiden und jedes weitere Anbohren gu unterlaffen: wenn möglich, ift ber Beuftod mit naffen Deden und Caden ju bebeden. Beim Geblen von Opbrantenanlagen, bei

größerer Ausdehnung der Temperaturzone von über 90 Grad ober bei Borbandenfein bereits ins Glüben gefommener Teile ift bor bem Anjaroten Baffer in bie am ftartiten überbipten Stellen einfliegen ju laffen, um eine ploplidje Entjundung größerer Zeile des Benftods zu verhüten. Auch find die abgeschrotenen. felbstentzundlichen Teile während des Abtragens und Ausbreitens auf bem Boben gu

#### Weiter Auszeichnungen bes DDAE

Der TDMS, fonnte in letter Zeit noch eine Reihe weiterer Kraftwagenführer mit ber Shrenarmbinde und dem dazu gehörigen Diplont ausgeichnen. Die Auszeichnungen erhielten folgende Rraftwagenführer:

3u Ia. C. D. Anorr AG. Deilbronn: Hermann Roesten; in Ja. Maschinensabris Mastos AG. Rentlingen: Joh. Resielberger; in Ja. Clemens u. Deder, Jiegelwerte, Tubingen: Albert Bey: in Ja. 28. Wahl u. Cohne, Beidenheim: Lubm Redeifen, Otto Maier, Leont, Beiner: im Albilleftrigifatemert Geistingen: Beit Lang; in Ba, Staefiniche Runft- und Sagmuble, Baiendurf:

## Ratschläge für den Garten

Je marmer es wird, befto mehr Schablinge ! aller Urt erwachsen zu neuem leben und gefahrben unfere Blumen und unfere Ruppflangen. Gin guter Gartner baut nach Moglichkeit vor, er beginnt mit bem

#### Rampf gegen die Schädlinge

Die Rinde afterer Obft baume wird mit der Baumicharre und mit der Drabtburfte gereinigt, aller Abraum wird aufgefangen und verbrannt, Damit vernichtet man viele Schadlingsrier, Doftmaben, Apfelblütenftecher und andere unermunichten Gafte, noch ebe fie Schaden anrichten fonnten. Obitbaume mit riffiger Rinde fonnen auch geipribt merben, mobei man ftete die Anweifungen ber Firma, Die Das Sprigmittel berftellt, beachten follte, um Digerfolge auszuschließen,

Mite Rohlftrunte, Die nicht gleich beim Abernten berausgenommen murben, bieten ben Barven des Rohlgallenruglere Unterdlupf und fonnen auch Trager ber Rohl. hernie fein, Alfo ichleunigft beraus mit ihnen aus den Beeten! Burde im porigen Commer auf einem Beet eine Rrantheit feftgeftellt, fo muß man das Beet grundlich mit Branntfall dungen. Ghe man die Bohnenftangen neu einfest, gieht man fie durch offenes Beuer, ba aud fie in ihren Spalten Echab. linge tragen tonnen. Die Apfel- und Birnblutenfteder gefahrden bie fungen Bluten, Die noch in den Anofpen fteden. Man ichuttelt bie Rafer am beften am frufen Morgen ab und fängt fie auf Bogen von hel-Iem Padpapier auf, Die bann gufammengelegt und verbrannt werden. Befallene Anofpen breche man nach Mögilchteit beraus und verbrenne fie ebenfalls.

Bilgfrantheiten merben berringert, wenn man bas Caatgut beigt. Es gibt icon jahlreiche Beigmittel. die allen Anforderungen gerecht werden und die vom Teutichen Bilangenichundienft gepruft find. Man tann fie auch in gang fleinen Mengen bepieben. Feldmaufe tann man mit Gift. fodern ausrotten, body muffen bann auch Die Nachbarn fich jur Berfolgung Diefer unangenehmen Rager entichließen, Rur burch gemeinsames Borgeben tann man bier jum Biele fommen. Aber wohl noch ficherer tommt man mit einem 3gelparchen poran, bas man im Garten anfiedelt unb das unter den Feldmäufen bald aufgeräumt haben wird. Außerdem ftellt es auch den Schadlingen aus der Infeftemveit ftart

Und nun etwas für Anfänger:

#### Wie gießt man richtig?

Band nehmen, fie mit beliebigem Abaffer

füllen und drauflosgießen. Das wird feder einsehen, der einmal überlegt, daß Bilangen lebendige Geichopfe find, Die besondere Anfprudje haben und die fich in diefen Anfpriichen nach ber Jahreszeit und nach ihrem Badotum richten muffen. Die Blutegeit jum Beifpiel fpielt eine große Rolle im Pflangenleben, 68 werden hier mehr Rahrftoffe aus bem Boben aufgenommen, es muß alfo auch mehr Baffer gegeben wrben, benn erft bas Baffer loft die Rahrstoffe im Boden auf und macht fie den Bflanzenwurzeln zugänglich.

Gbenfo, wie man nicht mittags im grellen Connenichein gießen foll, darf man auch die Ranne nicht mit frifdem Beitungsmaffer fullen, Bir erleben es ja am eigenen Rorper, wie unangenehm, ia ichablich es ift, wenn wir uns an beigen Tagen ohne Abfühlung ins falte Waffer fturgen. Auch die Pflange verträgt folchen übergangelofen Temperaturwechfel nicht gut. Man fammelt bas Waffer baber in einer Tonne - bas fann man am Abend beforgen - und ichopft es jum Giegen erft am nach-ften Abend in die Ranne, wenn bas Waffer ingwifdjen ein wenig erm arm t worden ift. Tagegen foll man nicht auf ben Ginfall tommen, den Sahn der Warmmofferleitung aufgudrehen, um das Berfaumnis, wenn man nicht rechtzeitig baran gebacht hat, Baffer aufzuftellen, wieder gutzumachen. Beifes Beitungswoffer ift meiftens mit Chlor ober anderen Chemifalien durchfest, und diefe Bufabe ichaben ben Bilangen gang beftimmt.

Die Baffermenge, die bie einzelne Pflange benötigt, fann allerdings nicht allgemein geregelt merben. Gier muß der Gartner mit Liebe und viel Aufmertfamteit feine Pflangen beobachten und auf ihre befonderen Buniche eingehen, bann wird er ichon nicht gu viel und nicht ju wenig gießen. Gin Anfanger muß natürlich barauf gefaßt fein, Lehrgeld ju gabien - es fei benn, er vertraut fid; von bornherein einem erfahrenen Gariner an, der ihn noch forgfältiger in die Gebeimniffe der Gießtunft einweiht, als wir es hier auf dem Papier vermögen, Und jum Edilug noch eine Tatfache, Die nicht allgemein befannt ift:

#### Kartoffelkeime find giffig!

Man foll fie alfo auf gar feinen Fall an die Saustiere berfuttern, Wer es bennoch tut, wird mit Gefundheitsftorungen, oft fogar mit dem Abgang ber Tiere rechnen muffen, und dies mare ein Berluft, ben man nur Man tann nicht einfach eine Ranne gur feinem Leichtfinn und feiner ju großen Sparfamteit verdanft.

Roman von helmut Loreng.

30. Fortfehung.

Radibrud verboten.

Endlich tut fich der Fjord auf. Ringsum fest nadte, niedrige Felfeninfeln mit dunnen Grasnarben . . . die Scharen, Rur gang vereinzelt und einfam auf ihnen armfelige Fifcherhütten ober grellbunte Beuchtfürmden. Un ben tahlen, ausgewaschenen Felswänden brandet Die See, hoch geben die weißen Spriger und Schaumtopje, ichen fangen die Leuchtjeuer an gu blinten.

Man ift braugen im offenen Baffer, ber normegifche Lotje geht ftumm griffend von Bord. Das braune Gegel feines ftarten Kutters verichwinder bald hinter

einer Schare. Tief atmend nimmt bie ewige Dunung bes Atlan-

tit das Schiff auf. Leife rollt es. Ueber ber Rimm im Weften fteigen brobend Boltenbante auf, leuchtend im blutigen Rot . . .

Erifa Barnow hatte feine Rube mehr Anden tonnen. Ihr Gewiffen ichlug. Satte fie Sans nicht Unrecht getan? Herzlicher hatte sie zu ihm sein und mehr Anteil an seinem Beruse zeigen mussen. Was brach jest über Deutschland herein? War sie denn blind gewesen? Drobende Kriegsgesahr bieß das schreckliche Bort, bas auf aller Lippen ichwebte und auch fie überallhin verfolgte.

Draugen jangen die Goaren ber einberufenen Referviften Der brohnenbe Gleichigeritt gerftampfte Erifas Geele. Gie dachte an ihren Mann, ben auch ber Krieg unerbittlich forderte. Blaffe Ungft überfiel fie und gehrende Reue. Endlich tam er. Aus feinen Augen frahlte bel-

liges Feuer. Gie barg fich an feiner Bruft. Sanft machte fich Sans von ihr tos:

Rind, ich habe leiber größte Gile, muß mit bem nachften Buge nach Wilhelmshaven. Bift bu mir noch boje?"

Ach, wie fann ich noch boje fein . . . . Burforglich half fie beim Baden.

Erita, wir muffen gur Bahn . . . Wie im Traume begleitete fie ben Gatfen. 3hr ganges Cheleben jog auf biefem ichweren Gange an thr porüber. Was war alles bisherige harren gegen bas, was nun fommen mußte!

Die Züge donnerten heran und hinweg. Roch ein Händedrud und Sans wurde von der Woge des Bolles in Waffen verschlungen.

Auf dem Seimwege, in der Allee am Safen, traf Erika auf Gunther Abenried. In Gile teilte er mit, daß seine Torpedobootsflottille der Rordsecstation jugeteilt fei. Much bei ihm ftrahlenbe Rampfesfreube.

Die junge Frau errotete. Run mußte fie boch wieder des legten Zusammenseins gedenten, das unter der Bucht der Ereigniffe ins Wefenlose versunten ichien. Der Kapitanleutnant fühlte ihre Berlegenheit und magte nicht, Erinnerungen gu weden. Doch beugte er fich beim Abichied jum Sandlug nieder, lange. Erita entgog ihm mit ernftem Blid haftig bie Sand.

Jest mußte fie jurud in ihre Wohnung, wo alles an ihn erinnerte, an ihn, der jeit ber Gefahr entgegenfubr. Ihr graute por ber ichauerlichen Stille. Rein, fie tonnte noch nicht nach Saus, jett nicht, gleich nach dem Abichieb . . .

Wo Troft und Beruhigung finden? Da tauchte in ihrer Geele eine Frauengestalt auf, die ihr jonft fo fern gestanden, deren Wejen fie nie recht begriffen . . . warum dachte fie auf einmal an Irmgard Bergmann?

... Es brangte fie borthin . . .

- Serglich tam ihr Frau Irmgard entgegen.
"Ihr Mann ift bereits nach Wilhelmshaven gereist? Troften Sie fich mit uns: mein Richard muß auch bin. Das britte Geschwader geht morgen durch ben Ranal. Mit den Englandern icheint es nun doch Ernit 3u merben."

"Da haben Sie wohl auch icon Abichied nehmen

müllen?" "Ja, por einer Stunde. Mein Mann hat zu tun, bag er nicht noch einmal nach Saufe fommen fann Aber wir geben morgen mittag alle fünf auf die Soch-

brude von Levensau und minten ihm unfere Gruge gu. Erifa bewunderte Die tapfere fleine Frau inmitten ihrer Jungen und Mabel. Mit Bitterfeit dachte fie an ihr eigenes Los, an ihr obes, finderlofes Seim.

Die Augen wurden ihr feucht. Frau Irmgard abute ben Rummer, wollte gern belfen:

"Wenn Sie fich einfam fühlen, liebe Frau Barnow, dann tommen Sie nur immer wieder zu uns. Ich ftebe Ihnen gern bei mir Rat und Tat. — Uebrigens wollen Sie nicht junachft einmal nach Bonn fahren zu Ihren Angehörigen? Sie finden bort am eheften Ablentung in diefer aufregenben Beit."

In dem trauten Kreise war es Erika ruhiger ums Berg geworden. Als fie nach Saufe tam, fand fie einen

Brief ihres Baters vor. Er fei jum Generalmajor ernannt und werde in einigen Tagen mit feiner Brigade an die Grenge ruden. Gern batte er feine Tochter noch einmal gefeben. (Fortiehung folgt.)

LANDKREIS CALW

Rai 1938

protenen.

Abtra-

oben gu

3BG

noch eine er Chren-tom aus-

folgenbe

germann.

Clemens vert Bez; n: Endop, im Alb-i: in Fa.

rd feber

Mangen

ere An-

en An-

nd nach

n. Die

e große

genom-

Waffer löft

adit jie

gs im

fchem

erleben

genehm,

heißen

er ftür-

n fiber-

t gut.

n einer

eforgen n nāch-

Waffer

den ift.

II fom-

ig aufn man

Waffer.

Beißes

r ober

itimmt,

inzelne

ht all-

c Gart-

it feine

nberen

n nicht in An-

t fein,

rtraut

Gartrie Ge-

wir es d Junt allge-

all an

ennoch

fogar

nüffen,

großen

tn:

ern

m?

ac:

unk

ben

rnit

nen

un,

nn

odj:

tin.

tten

ard

ow.

tehe

llen

ren

ung

tms

men

in

ten.

#### Bie helfe ich Baldbrande verhüten?

Bas jeber Boltogenoffe wiffen und beachten muß

Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schabenverhütung, Gauftelle Burttemberg, teilt mit: In jedem Frühjahr und Commer erfährt Die Deffentlichfeit bon Balbbranden, durch die bald fleinere, bald ausgedehnte Teile des deutschen Waldes vernichtet werben. Taburch werden dem beutschen Bolts-vermögen andauernd schwere Berlufte guacfügt. Bielfady find babei auch Menfchenseingt, Steffach into babet and Neutzienteben zu bellagen und zahllose Tiere und Bögel des Waldes gehen jämmerlich zugrunde. Die Waldbrände werden weit überwiegend durch Fahr-lössigkeit verursacht, während vorsätzliche Brandsegung oder Entzündung durch unabwendbare Gimvirfungen verhältnismäßig ielten find. Es gilt daher, der fah r-läffigen Brand ftiftung mit allen yn Gebote stehenden Witteln zu begegnen. Bielfach herricht noch Untenntnis über die Waßnahmen und Bestimmungen zur Verhätung und Löschung von Baldbränden. Rach den bestehenden

Gefeben ift es verboten und unter Strafe gestellt, mit unverwahrtem Feuer oder Licht, mit brennenden Zigaretten, Zigaretten, mit Pfeifen ohne Dedel den Bald zu betreten, im Bald brennende oder glimmende Gegenftande wegzuwerfen oder unvorsichtig zu handhaben. Ferner barf im Balbe ober in pandyaben, gerner darf im Walde ober in gefährlicher Kähe desselben sein Feuer an-arzündet werden. Das gilt auch für das so icht beliebte Abtoch en im Walde. Die Vorschriften gegen sahrlässiges Umgehen mit Feuer und Licht im Wald und in Waldes-nähe werden in Jusunst mit größerer Strenge gehandhabt als früher. Bei Ausbruch eines Baldbrandes fommt es darauf an, diefen fo rafch wie möglich mit ausreichenden Mitteln zu befämpfen, Wahrgenommene Waldbrande muffen unverzüglich den zuftandigen Stellen gemeldet werben. Wer einen Baldbrand wahrnimmt, hat, falls die sofortige Unterdrückung des Brandes aus eigener Arast nicht gelingt, den Ortsvorsteher der nächsten Gemeinde oder einen zuständigen Forstbeamten so schnell als möglich zu benachrichtigen. Jedermann ist persönlich verpflichtet, zur Bölchung eines Baldbrandes aus Ausberdung der witköndigen brandes auf Aufforderung der guftandigen Beamten Gilfe ju leiften, Richtbefolgen Diefer Bestimmungen ift ftrafbar.

Je nach der Art des Waldbrandes werden Lauf-, Gipfel- und Stammieuer unterschie-den. Das Lauffeuer entsteht durch Entzun-dung des trodenen Bodenkberzuges wie Gras, heide, Farnfraut, Dürrtholz u. a. Befonders gefährlich wird biefes Feuer bei Bind und an trodenen Sangen. Bei größeren Teuern fommt es darauf an, die feitliche Ausbehnung burch Ausschlagen und Zuwer-fen mit Gegenständen zu verhindern, in genugendem Abstand vor bem Feuer find breite Streifen von brembaren Stoffen am Boben frei zu machen oder werden flache Graben gezogen. Beim Gipfelfener, bas meift !

die Folge eines anfänglichen Lauffeuers ift und namentlich in Radelholzfulturen und Stangenhölgern auftritt, verbreitet fich ber Brand in ben Kronen und Meften ber Beftanbe. Die Befampfung hat fich hier haupt-fachlich auf die rafdje Unterbrechung bes Aronenschlusses burch die Fällung des vor bem Feuer ftebenben Golges ju erftreden. Bei ber Fallung ift möglichft an Wegen, Abteilungslinien und dergl, zu beginnen und darauf zu achten, daß mit der Fallung in genugend großem Abstand vom Feuer begonnen wird. Die Stämme sind gegen bas Jener zu fällen und brennbare Aeste, wenn irgend möglich, zu beseitigen. Stamm. feuer, d. h. der Brand einzelner Stämme. ift verhältnismäßig felten und wird meiftens durch Bligichlag oder durch unvorsichtiges Ausräuchern von Mardern und Bienen aus hohlen Bammen verurfacht, Die Löfchung des Stammfeuers geschieht durch Berftopfen der Ceffnungen mit Erde oder durch Fällung der Stamme. Go wichtig die gredmaßige Be-fampfung von Baldbranden auch ift, fo moge fich boch jeder bewußt fein, daß es in erfter Linie auf Die Berhatung von Balbbranden anfonunt. Möchten alle Bolfsgenof-fen bereitwillig unferen Wald fcuben und por Tener bewahren hetfen!

Unsere Kurzgeschiehter

## Das Strafmandat

Don Erif Bertelfen

Gelbft wenn man ichon alt geworben ift, tann man burch berfebrereiche Strafen auf dem Rad fabren, man mug nur borfichtig fein. Das behauptete Karl Jverien. Borfichtig zu fahren hatte er sich zur Pflicht gemacht, obgleich sein Bruder ihn oft beswegen aufzog. Als er eines Tages seinem Bruder begegnete, ber wie gewöhnlich in sausender Jahrt ansam,

bielt er ihn an und fagte vorwurfsvoll: "Du tommft boch eines iconen Tages noch unter Die Raber! Barum baft bu es benn jo eilig? Wenn du fo weiterfahrft, tommft du ju geitig ins Grab!"

"Richt fo früh wie du, lieber Bruder", war die forglos gegebene Antwort. "Bit beinem Langfamfahren gefahrdest bu dich und andere. Wenn bu eine Strafe frenzt, haltst du mit

deiner Borficht den ganzen Berfehr auf."
"So schlimm ift's nun auch nicht", aniwortete Rarl. "Ich jahre so, wie ich es berantworten tann, febe mich nach allen Seiten um und richte mich nach ben Bertehrsvorschriften." Co tonnten fich die Briider ftunbenlang ftrei-

ten, ohne ju einem Ergebnis ju fommen. Jens ließ fich nicht überzeugen, daß er ju schnell subr, und Rarl blieb immer gleich rubig dabei: wurden alle Radsabrer wie er fahren, gabe es erheblich weniger Berfehrsunfalle.

Jeben Freitag af Rarl Mittag bei feiner berbeirateten Tochter. Dann mußte er im größten Trubel mittags burch bie Stadt rabeln. Alles befümmerte ibn nicht, er mußte, er fam ficher über jede Strafenfreugung, wenn er borfichtig fuhr. Rur der Areisvertebr beunruhigte ibn. Da wurde er unficher und hatte bas Gefühl, zwei Augen langten nicht, um alles gu überfeben.

Mle er fich eines Tages wieder burch bas Gewihl um ben runden Blat ichlangelte und fich freute, bag er nun bis zu feiner Tochter unr noch gerade Strafen gu burchfahren batte, wurde er von einem Communn angehalten, der ibn um Ramen und Abreffe bat.

Rarl 3verfen mar jo verblufft, bag er nicht gleich autworten fonnte. Bas batte er nur verbrochen? Satte er eine Berfebroregel nicht beachtet? Er bejag ben Mut nicht, ben Schubmann banach ju fragen. Da fiel ibm ein versweifelter Ausweg ein. Er antwortete: "Jens

Jverfen, Schwarzer Bergweg 18."
Der Schubmann notierte den Ramen forg-faltig, und Karl Jverfen radelte bestürzt wei-ter. Run wurde fein Bruder vorgeladen werben und ein Strafmanbat erhalten! Aber er berbiente es eigentlich auch, fo rudfichtslos,

wie er zu radeln pflegte! Ms Rarl Jversen in das Zimmer seiner Tochter trat, sah sie ihn forschend an: "Was hast du denn, Bater?"

"Richts Befonderes", antwortete er, "aber man wird halb verdreht bei bem Gewühl in ber Ctadt, Die Menfchen fahren wie die Bilben, Gie fommen von allen Geiten mit einem Lempo an, dag man nur mit größter Borficht einem Bufammenftog aus dem Wege geht."

"Willft but nicht lieber bas Radfahren laffen, Bater?" fragte Die Tochter. "Es geht boch eine

dirette Elettrische hier beraus."
"Das schon, Aber ich fann auch zu Sug geben. Ich habe ja Zeit genug, und bas Rad niochte ich beute bier laffen. Ich mag nicht damit gurudfahren."

Einige Tage fpater trafen fich bie Britder. Jens tam wie gewöhnlich in furchtbarer Saft angeradelt. Rarl ging ju Jug. Schuldbewußt blidte er fort, als ber Bruder ihn anrief. Aber Jens ichien es nicht zu bemerten. Er war in

"Ranu?" fragte er — "willft bu bich zum Banbervogel ausbilden? Ober ift bein Rab burch allzu große Borficht endlich faputt gegangen?"

"Ich mag nicht mehr radeln", antwortete Rarl migmutig. "Es ist fein Bergnügen mehr, jo wie sich der Berkehr entwidelt hat."

"Unfinn. Bor mal, mas mir paffiert ift: Der Berfehrsverein hatte eine Pramie fur rudfichtsvolles Fahren ausgeschrieben. 50 Kronen für den besten Rabsahrer. Die habe ich bekommen. Was sogit du dazu?! Nun wirst du ja hoffentlich nicht mehr behaupten, daß ich nicht gut rabele! Ein Schutymann, bem ich aufgefallen war, hat mich aufgeschrieben und hat gesagt, ich sahre ausgezeichnet. Ich berstehe nur nicht recht, woher er meinen Namen hatte. Fang nur wieber an gu rabeln, Rarl. In 14 Tagen wird noch eine Pramie verteilt. Aber fich gu, daß bu nicht gu vorfichtig fabrit! Es tomnit nichts babei heraus, wenn man allgu viel Rudficht nimmt!"

(Berechtigte Ueberfehung aus dem Danifden bon Rarin Reit.)

#### Warum freuen fich bieje Bimpje?



Sie lefen mit Begeifterung bie "Reichs-fturmfabne", bas Rampfblatt ber Schwabiichen hitlerjugend. Auch den Eltern, Er-Biebern und Angehörigen fowie ben Freunben der hitlerjugend macht es Freude, die Reichsfturmfahne" ju lefen und fo an der Arbeit ber jungen Generation teilgunehmen und mitzuerleben, wie die Jungen und Jungften das Leben ihrer Gemeinichaft gang auf bas Werf bes Suhrers eingestellt haben.

In diesen Tagen fommen die Jungen und Mädel und wollen der "Reichsfturmfahne" neue Bezieher und Freunde zusühren. Wir wünsigen ihnen, daß sie überall eine offene Ture finden und Erfolg haben, Die Reichsfürmfahne toftet monatlich nur 34 Apf. einfchlieflich Beftellgelb. Beftellungen ton-nen auch auf ben Dienftftellen ber hitlerjugend und bei ben Guhrern ber G3.-Ginheiten abgegeben merben.

#### Bigedie

"Run haben Gie funf Tochter, Frau Sanneborn, haben Gie fich benn nie einen Gobn ge-

"Oh boch, und wenn es nur ein Schwieger-

3d habe viel Feuer in meine Berfe gelegt!" ruft begeifters ber Dichter. Umgefehrt mare es beffer gemejen!" meint der Schriftleiter.

#### Gin Feinichmeder

Richter: "Gie wollen pon hunger getrieben worben fein, als Gie von bem Rebruden ftab-len? Wie lange hatten Gie benn ichen nichts gegeffen ?"

Angetlagter: "Rebruden ichon feit faft einem

## Für die Jugend

heute wollen wir einmal eine ebenfo ! Luftige wie lehrreiche Aurzweil betreiben, das ift gum Beifpiel

#### Der federfpeiende Berg im Garien

Ohne größere Unfoften lagt fich bas Raturichaufpiel bes Bulfans in einem recht lehrreichen Experiment nachahmen. Benn ihr mit bem Schmied ober mit einem Schloffermeifter gut befreundet feid, bann bittet ihn um bie Erlaubnis, bag ihr in feiner Wertstatte Die Eifenfeilichtfpane auffammeln burft, Die unterm Schraubftod von ber Arbeit jurudgeblieben find, Die Spane bermahrt ihr recht forgfältig in einer großen Tute. Dann bittet ihr ben Deifter, daß ihr bon Beit ju Beit noch ein paarmal tommen und die Eifenfeilichtabfalle abholen burft. Wenn unfer Experiment nämlich recht gut gelingen foll, muffen wir ichon eine einigermaßen ausreichende Menge folder Spane jur Berfügung haben. Außerdem benötigen wir eine nicht zu geringe Menge fein-gepulverten Schwefel. Diefen Edgwefel befommt man beim Drogiften ober beim Rramer, und gwar ift er hier unter ber Bezeichnung Schwefelblumen befannt. Unfere weiteren Borbereitungen fpielen fich nun im Barten ab. Wir graben bort an einer Stelle. die uns der Bater für unfer Experiment überläßt, ein Loch. Alsbann mifchen wir, am beften auf einer großeren Schaufel, borfichtig Die Eisenfeilichtspane und ben feingepulverten Schwefel. In bem Lody, bas wir gegraben haben, wird die Mifchung aufgeschüttet. und gwar am gwedmäßigften in der Form eines Regels. Dann fpriben wir fiber bie Mildhung etwas Waffer (nicht zuviell). 3ft auch dies geschehen, bann ichliegen wir bas Boch mieber, und gwar mit Erde, Die feucht fein muß. Die Erde ichichten wir berart auf, daß fich ein fleiner Sügel bilbet.

Unfer "Bulfan" ift nun fertig. Borlaufig ichlummern Die geheimnisvollen Rrafte unferes feuerspeienden Berges aber noch, denn er tritt erft dann in Tatigfeit, wenn die marmen Connenftrahlen genugend lange auf ihn eingewirft haben. Ift es aber erft fo meit, daß die Conne ihre Schuldigfeit tun fonnte - unter Umftanden tritt biefer Beitpuntt fogar erstaunlich fix ein —, dann erleben wir Borgänge, die einem wirklichen Bulkanansbruch merkwürdig ähnlich sehen. In allernächter Umgebung unseres "Bulkans" beginnt die Erde zu rumoren, unter sortwährendem Erzittern bilden sich Kise, rseisend wirst der "Bulkan" Dampswolfen aus, und nicht seizen brechen igaar Mammen beraus nicht felten bredgen fogar Mammen baraus hervor. Mag die Wirfung, die wir hier festftellen tonnen, ber Tatigfeit eines "richtigen" Bullans auch taufchend abnlich feben, jo liegen hier boch völlig andere Urfachen gugrunde als beim wirflichen Bulfanausbruch. Das ipielt aber für unfere Zwede nur eine untergeordnete Rolle. Die Sauptfache bleibt, bag unfer fleiner feuerfpeiender Berg fo tut, als ob er echt fei. Auf alle Solle aber barf man bei diefem lehrreichen Zeitvertreib, der auch gerade in der jehigen Jahreszeit viel Bergnugen bereiten wird, Die notige Borficht nicht außer acht laffen.

#### Ein luftiges Spiel

Für Die icone Jahreszeit, Die uns im Greien jest fo biffe frobe Spielftunden bringt, eignet fich bas Ungler- und Fifchefpiel um fo mehr, ale fich daran Rinder jeden Alters beteiligen fonnen, Eines ber Rinder fpielt ben Angler, Die übrigen find die Fische. Die Fische versammeln fich auf möglichst engem Raum, während der Angler ein paar Schritte Davon Aufftellung nimmt. Der Angler wirft ben Gifchen fleine Cemmel- ober Brotfrumenftudchen gu und ruft dabei: "Ihr Fifchlein mußt nun tüchtig ichnappen, wer fleißig ichnappt, friegt einen happen. Die Cache fieht nun fehr einfach aus, aber fie ift es bei weitem nicht. Es gehort icon eine gewiffe Fertigfeit bagu, bie Cemmelftudden wirflich aufzufcnappen. Solange es feinem der Rinder gegludt ift. eines ber jugeworfenen Studden gu ichnappen, muß der Angler auf feinem Poften bleiben und immer wieder von neuem das Spiel beginnen. Ift das Cemmelftudden aber bon einem ber Rinder mit dem Mund aufgefangen worden, dann muß ber Angler feinen Boften bem betreffenden Rinde über-

## Ich bitte um Auskunft...

Briefkaften bes "Gefellichafters"

Unter biefer Andrit verdifenilifien wir die and unferem Leferfreis an die Redaltion gerficien Antiggen. Den Argann in jeweild die ledse Abonnementsautitung beimlegen, ferner Ridvorts, falls Debefliche Andlunt erwänlich wird. Die Beantwortung der Antragen erfolgt beweild Sambiags. Dur Die erteilten Austunfte übernimmt Die Redaftion nur Die prefigelebliche Berantwortung.

bem Steueramt mitteilen, von dort aus wird bann jedenfalls noch unterlucht werden, ob das von Ihnen geplante Borhaben lediglich unter den Be-griff eines allgemeinen Gewerbebetriebs fällt oder als handwerflicher Gewerbebetrieb angufehen ift.

Entleffung: Frage: Ronnen Brivatichul-ben eines findtifden Beamten als Entlafjungs-grund gelten? - Antwort: Ohne weiteres nicht. Der Beamte muß lediglich barauf achten, bag die finangiellen Berpflichtungen, Die er eingeht, ihm nicht über ben Kopf wachten und fein Anselven als Beamter erheblich darunter zu leiben hat. Aur wenn derartige Auswirfungen eintreten, fonnte der Beamte mit den Dijziplinarvorschriften in Ronflift tommen.

20. B. in C. Frage: Ich möchte gerne wiffen, ob für Reichsbeutsche, die im Ausland leben, die selbe Berpflichtung zur Leiftung des Wehrdienstes besteht, wie für der im Reich Lebenden? — Antwort: 68 gibt feine Ausnahmebestimmungen bezüglich der Wehrpflicht der im Ausland leben-den beutschen Reichsbürger. Grundsätzlich mussen auch diese ihre Wehrpflicht genau so erfüllen, wie bie in Deutschland Lebenden, Gie find berpflichtet. fich bei ben guftanbigen beutichen Bertretungen im Austand (Ronfulaten, Botichaften, Gefandeidiaften) gu meiben.

B. M. Frage 1: Konnen Sie mir mitteilen, wie der vor eiwa zwei Jahren verstordene Bun-bestangter der Schweiz geheißen hat und wie lange er im Amt war? — Antwort: Der verstordene Bundestangter, Dr. jur. Robert Rach-lin, war vom 1. Märg 1925 bis 31. Märg 1936 im Amt - Frage 2: Beichen 3med erfüllt ein Reifeburo? - Antwort: Die Reifeburos vermitteln un wejentlichen ben gungen Berfehr gwifchen ben Reifeluftigen und ben verdiebenen öffentlichen und privaten Bertebraeinrichtungen. Selbstverftanblich üben fie auch im weiten Maße eine beratenbe Lätigseit aus und versorgen die Kunden mit Auskunstmaterial, Protpetten umb bgl.

6, B. in R. Frage: Gibt es gefehlich feft-gelegte guttertoften für Grobeieh, bas feine

2. J. in R. Frage: Ich beabsichtige leidene Mild gibt, für mildgebende Tiere, Kälber und Tücher anzufertigen und diese au Mitglieder Schweine usw.?— Antwort: Ein gesehlichen Linter welchen Boronssetzungen darf ich dies tun? geldes bestimmt sich vielmehr nach den Lagestungent der Ihre Absächt zunächste preisen für das Futter in der Zeit, sir die das Guttergeld verlangt werben tann. Wenn g. B. eine Ruh mahrend ber fraglichen Zeit taglich 20 Pfb. Gen erhalten hat, und wenn für ben Bentner Ben in biefer Beit 4 WER, begablt werben mulfen, to tann je Lag ein Guttergeld vom 0.80 MM. angerechnet werden. Bou dem Guttergeld find abzugiehen die Nuhungen, die der Tierhalter von dem betreffenden Tier gewonnen hat. Für Dunger wird im allgemeinen nichts an-gerechnet, ba ber Wert bestelben burch die Pflege ausgeglichen wird, abgugieben ift aber 3. B. Die von der Ruh gewonnene Milch.

R. J. in St. Frage: Woher ftammt eigentlich die merkontrdige Bezeichnung "Arimitecher" für das Hernglas. — Antwort: Die Bezeichnung "Arimitecher" foll darauf gurüdzuführen fein, daß man das Doppefernglas gum. estemmal während des Krimfrieges, ber von 1853 bis 1856 ftattfanb, benutte,

M. G. in J. Frage: 3ft der Deffaner Marich' eigentlich vom alten Deffaner felbst fomponiert worden! — Antwort: Rein: der Marich — So leben wir, io leben wir ... — ftammt aus dem Italienischen und wurde zuerft bei einer Feier gespielt, die nach der Schlacht bei Casano am 16. Angust 1705 die Cinwochner dieser Stadt für die Sieger veranstalteten. Dem allen Deffauer" gefiel die einfache, einem italienischen Boltslied entlehnte Melodie auherordentlich. Er liebte fie fogat berart innig, bag er nicht felten beim Singen bes von ihm ebenfalls geliebten Chorals "Ein' fefte Burg ift unfer Bott" in Die Melobie feines Lieblingsmariches hineingeriet, ber bann fpater feinen Ramen erhielt

R. B. in 2. Frage: Bie entferne ich Beinfleden aus farbigem Tifdgeug? - Autwort: Sind bie Gleden frifd, to genugt bas Auswalden mit Galg. Bei allen Gleden ift bas Beite: Mit Schmierfeile einreiben einziehen laffen Dann auswolchen. 100 alge Blung von Zitronen. ober Sifigiaire: auch mit verdunnter Bafferstoffluper. ogyelöfung, darauf mit verofinntem Salmial be-teuchten, mit Clarem Wasser spillen. Auch die Fiede mit Mild naß machen, über Rach sieben taffen, mit Geife auswofchen,

burd bord Gebü

Gebü

Mb. 0

ul L

Milds

Bet

Einrit

Berat

ni8I

aber

gerint

hinter

und &

bie Gr

ratios Dag bung

aborb

ralleli

29 f i

beit

nehn

perl

Brotei

ichen :

Darill

Riares

Die Mi

unifdy

merber

Drol dem milde

Diefem

מים מים

por be

aber 1

reite big bi

Forms

ganger

Abeffit

fürchte

mittag

liens

Musip Hir d

(prad)

per be

arichne

Mbme!

abeffitt

mert o

gen, b

ficht. 2

Ritgli

mbalte

Edirit

bem iff

Berati

autam

gebrac

bie bu

form g

heigt t

nicht

merb

15, 3

gebe

San

专类面土

Die En

@cuo

ausgei

efreta

geteilt

ban co

ben R

beende

lidgen.

men.

ben für

Itanbig

Regier

DOH G

dicht.

Geit



## Wie lange half ein Strumpf? / Erfahrungen, die jeder bestätigen tann

Unfere Großmutter haben bei ihrer Ausftener swolf Baar Strumpfe für gut und amolf Baar für alle Tage mitbetommen. 3u weiß natürlich. Die Eltern ber Grogmutter rechneten bamit, baß fich ihre Tochter nach menichlichem Ermeffen ihr Leben lang feine

24 Paar pro Jahr

à 1.50 - 2 Mark

Sie felbit

6 Paar pro Jahr

a 1 mark

mag jo um 1860 gewejen fein.

Musgabe für perichmenderiich.

Bert gu legen.

Strumpfe mehr ju faufen brauchten. Das

Unfere Mütter, Die ungeführ vierzig Jahre

verheiratet find, fonnten bis 1910 mit einem

Berbrauch von fechs Baar Strümpfen im Jahr rechnen; das Baar ju 1,75 Mart. Das waren Strümpfe in befferer Ausfüh-

rung und mit Geibenglang Allierogenoffin-nen unferer Mutter hielten fie ob biefer

verbrauchten ebenfalls fechs Baar Strümpfe im Jahr, allerdings ohne Seidenglanz und darum nur das Paar für RM. 1.— Bon

Großmutter gu Mutter bat fich die Farbe

ber Strumpfe von weig in ichwars gewan-

belt, Schwarg macht befanntlich einen

fleineren Jug, und man begann barauf

Seit damals bat fich ber Berbrauch an Strumpfen bei ben Frauen wejentlich ge-

Reigert. Heute benötigt eine Fran minde-gens 24 Baar Strümpfe im Jaht. Das heißt, alle vierzehn Tage ift ein Baar "hin".

Die gute Durchichnittsmare ift nicht unter

1,50 bis 2,- RM, ju haben. - Die Frauen

Bie mit ben Strümpfen geht es uns auch

mit vielen anderen Dingen im Saushalt. Ein Teppich beispielsweise, der 1900 herum 250 Mart toftete und ber trop ftandigen

Gebrauches heute noch völlig unversehrt ift, findet aus unferen Tagen feinen Konfur-

renten. Bir tonnen in Diejer Breislage feinen Teppich fertigen, ber vier Jahrzehnte

find eben teurer geworden.

balt. Der Teppichberfteller, ber barüber befragt murbe, erflärte, er tonne nicht leben, wenn Teppiche jolde Lebensbauer haben jollten.

Es ift im Saushalt gang allgemein fo, bag Gegenstände, die wir beute taufen, eine fürzere Lebensbauer haben

als gleiche, uns fibererbte Grude. Man barf babel natürlich nicht an bas Geichirr und Porzellan benten, bas man verwendet. Sier hangt bie Lebensbauer ja mehr ober weniger von ber Geichidlichfeit des Einzelnen ab aber non feinem Glud. Aber ein Angug, beispielsmeise, mirb bei berfelben Tätigfeit beute in etwa vier bis fünf Jahren

pöllig unbrauchbar, mabrend man ihn früher erft nach zwei Jahrzehnten in den Flidfad tat. Jedenfalls bestätigen bas Die Kraftmagenfahrer, Die bereits por bem Krieg Dienst taten. Das Blätteisen unserer Großmutter, bas noch mit holgtoble geheigt wurde, fieht heute noch in unserem Schrank. Wir werden es voraussichtlich an unfere Rinder und Rindesfinder weiter vererben, Es ift aber taum anzunehmen, daß bas elettrifche Gifen, bas wir erft gebn Jahre im Befig haben, noch bie gleiche Zeitspanne lebt.

Biel länger als das Leben ber Dinge im Saushalt, ift bas ber

technischen Ginrichtungen und Gegenftande in hof und Birtichaft. Gine Art ober ein Bflug beifpielsweise werden viele Generationen burchhalten. Obwohl biese Wertzeuge durch die Bearbeitung des Bobens itartfter Inaniprudnahme ausgeseit find, tann man für fie mit einer Lebensbauer von zwei Jahrhunderten rechnen. Wie ichnell verichwinden aber auch biefe Dinge im Ber-baltnis gur Lebensdauer eines Saufes ober einer Landftrage. Die Beerftragen, Die von ben Romern gebaut murben, find beute bie alteften Stragen Deutschlands. Die alteften in der Gegenwart bewohnten Saufer fam-men noch aus ber Zeit um Luthers Geburt.

Auf wieber neue Altersprobleme ftogen wir bei Bertehrseinrichtungen. Wenn man fich die Schlepper und Rahne anfieht, die auf unjeren Gemaffern unermudlich Dienft fun, wird man ohne weiteres glauben, bag fie vierzig bis fünfzig Jahre verwendungs-fabig find. Gine moberne Lotomotive ber deutschen Reichsbahn kann rund fünsund-zwanzig Jahre in Betrieb bleiben. Ein Omnibus, wie wir ihn auch in kleinsten Orien als Berkehrsmittel kennen, soll seine gebn Jahre bienen. Für ein Flugzeug wird man taum mehr als fünf Jahre Lebensdauer rechnen. Bei unferen Bertehrsmitteln ist natürlich zu berücksichtigen, daß die hoben Geschwindigkeiten, die sie hergeben müssen, ihre Lebensdauer erheblich herabseigen. Im ganzen aber kann man wohl sagen, daß die Höcklausnuhung des Materials und die Höchstbeanipruchung der wirtschaftlichen Erzeugniffe eine Berfürzung der Lebensdauer mit fich bringen. Auch die ausgeflügeltste Technik kann die Ratur nicht übertreffen und die Salibarfeit ber Grundstoffe bei ber Berarbeitung von technischen Erzeugniffen ift eben von ber Ratur bestimmt.



Zeichnungen: Kielllich M.

#### Das Obst des Frühlings

Rach ben langen Wintermonaten, in benen es fein ober nur menig frijdes Obft gab, frent sich jest groß und flein auf die erste Obstgabe des Frühlings, den Rhabar-ber. Mit ihm halt der Frühling seinen Einzug in die Kuche, er versorgt uns end-lich wieder mit frischen Bitaminen. In ben Wochen, in benen er am billigsten ift, sollte darum auch täglich Rhabarber in irgendeiner Form auf den Tijch tommen. Er lagt fich auf gar vielerlei Beije gubereiten.

Rhabarbertuchen ichmedt 3. B. ausgezeichnet, wenn man Sefeteig bagu bermenbet. Auf ein Bfund Mehl rechne man 15 bis 20 Gramm Beje, Die man gerbrodelt in eine Talle lauer Mild verquirit und ju einem Borteig mit der Salfte des Mehls verrührt, den man an warmer Stelle 20 Minuten gehen lagt. Das Cange mird barauf mit 75 Gramm gerlaffener Butter, bem Abgeriebenen einer Bitrone und zwei Bad-den Banilleguder verrührt und mit bem übrigen Dehl verfnetet. Man muß es bann nochmals geben laffen, anichliegend auf bemehltem Brett nicht zu dunn ausrollen und auf gebuttertem Blech auslegen, Inmilden bat man garten, ungeschälten Rhabarber mit wenig Baffer und Gufrinetten nur angebunftet, bann abgetropft auf bem Teig ausgebreitet, mit Butterftreußeln belegt und badt nun bei Mittelbike 45 Di-

Ein anderes Gericht ift Rhabarbers Schichtipeije. Man mijde bagu 150 Gramm in Mild bid ausgequollenen Reis mit dem Abgeriebenen einer Zitrone, ichmede ibn mit einer Defferipige Galg und Gutrinetten nach Weichmad ab und verrühre ihn mit einem Eglöffel Rofinen ober Gultaninen und einem Eglöffel Butter. Gin Bfund gartitengeligen, ungeschälten, in Stude gewenig Waffer weich, ichmede ihn ebenfalls fiff ab und laffe ihn abtropfen. Er wird mit bem Reis lagenweise in eine Form geidichtet und ergibt, nach einer Mehljuppe gereicht, ein fattigenbes, fehr gern genoffenes

Beim Rhabarber-Kompott ichneibet man ein Bjund bunn abgezogenen Rhabarber in vier Bentimeter lange Stude, tocht fie in einem Biertelliter Baffer weich, fügt gehn Tabletten Gugftoff hingu und gieht mit einem Gelbei ab.

Für eine Rhabarberjuppe tocht man breiviertel Bfund geichälten, fiein geichnit-tenen Rhabarber in einem Liter Waffer weich, ftreicht bie Suppe burch und macht fie mit einem halben Eglöffel Kartoffelmebl bundig. Danach füßt man mit acht Gukftoff-Tabletten und gibt einige gehadte Mandeln und eine geriebene bittere Man-

Bur Bereitung von Rhabarbergelee wird ein halbes Pjund fleingeschnittener Rhabarber in einem halben Liter Baffer weich gelocht, burchgefiebt und ebenfalls mit acht Tableiten Gugitoff gefügt. Man fügt vier Blatt rote und brei Blatt weiße aufgelofte Gelatine hingu und lagt in einer Glasichale gelieren und mit Banillenjoge

Dieje Reihe mohlichmedenber Rhabarbergubereitungen lägt fich beliebig verlängern. Bermenbet man babei Gugftoff, jo find bie Speifen auch für diejenigen Familienmitglieder befommlich, Die aus gefundheitlichen Gründen Rohlehnbrate meiden muffen: Buderfrante, Fettleibige, Gicht- und Rheuma-leibende und manche Magen- und Darm-

#### Billig und gut

Geit einiger Beit gibt es in ben Laben wieder einmal verbilligte Marmelabe, bas Bjund gu 32 Pfennig, ju taufen. Es handelt fich babei um die zweite Aftion Diefer Art, benn ichon por einem Jahre veranlagte bie Reichstegierung, bag Marmeladen gu bie-jem außergewöhnlich billigen Breife in großen Mengen abgegeben murden. Wenn auch bie befannten Bierfruchimarmelaben und die jogenannten gemijdten Marmelaben mengenmäßig absolut im Borbergrund fteben, jo ift boch biesmal auch ben befonberen Geichmadswünschen in ben verichie-

benen Gegenben bes Reiches Rechnung getragen worben. Man bat im Rheinland das berühmte Apfeltraut und das Apfeigelee mit Simbeergeschmad mit in die Berbillis gungsaktion einbezogen und in anderen Gegenden Deutschlands das Pflaumenmus.

Wenn man fich fiberlegt, baft man friiber biese Erzeugnisse nicht unter 40 bis 50 Bjen-nig je Pfund taufen tonnte, so wird man fich barüber flar werben muffen, bag große Opfer erforberlich maren, um eine berartige Berbiffigung auf 32 Bfennig bas Bfund gu erreichen. Rur muß man fich bavor huten, ju glauben, bag biefe verbilligten Marmelaben minberwertig feien. 3m Gegenteil hat man bei ber Durchführung biefer Aftion besonderen Bert barauf gelegt, die Qualität gegenüber ben früher fäuflichen Marmelaben nicht zu fenten, fondern noch au heben. Go murbe verfügt, bag bei ber Berftellung Diefer Marmelaben ein nicht unbetrüchtlicher Minbestjag von Ebelobit wie Simbeeren, Johannisbeeren und anderen genommen werben muß. Außerdem miljen diese Marmelaben wie beispielsweise das Apselgelee mit himbeergeschmad min-bestens 50 Prozent Zuder enthalten, woburch fie ein nahrhafter, befommlicher und erfrifcenber Brotaufftrich werben,

Die Berbilligung eines Bolfsnahrungs-mittels, wie fie bier geschildert wurde, lagt fich natürlich nur burchführen, wenn man gewaltige Gelbmittel jur Berfügung bat ober wenn, wie in biejem Falle, alle an ber Berftellung und an bem Bertrieb Beteiligten große Opfer bringen.

Ber dieje verbilligten Marmelaben fauft, wird feststellen, baß fie von ausgezeichneter Qualität find. Gie ahneln burchaus ber Bare, wie wir fie als Sausfrauen in uns feren eigenen Saushalfungen berguftellen

Der Gebante, ber großen Maffe unferer Bevölferung ein ebenjo mertvolles wie nahrhaftes, ein ebenjo ichmachaftes wie bekömmliches Rahrungsmittel als Brotaufftrich vorzusegen, wird ficher von allen beutichen Sausfrauen begrugt werben, jumal ber Breis jo gehalten ift, bag fich jeber Dieje verbilligte Marmelade faufen tann.

Die vielfeitige Bermendungsmöglichfeit ber Marmelade braucht man der Sausfrau nicht erft genau auseinanderzusegen. bag man gute Marmelabe ju Gierfucen und Rartoffelpuffer (Reibefuchen) ebenjo nehmen tann wie als Brotaufftrich ober zur Füllung und Garnierung von allerlei Rachtisch-Speisen. Wenn die Saus-frau für ihr Gelb etwas Gutes be tommt, wird sie immer zugreisen, gang besonders, wenn fie gleichzeitig ihre Birbichaftstaffe entlaftet, was diese belanntlich immer vertragen tann, Man barf baber annehmen, daß jebe Sausfrau dieje Aftion genau fo wie im vergangenen Jahre untertugen wird und ihr bamit ju vollem Gelingen verhilft.

#### Erfrischende Sommergetränke

Ein erfrijdenbes Gefrant am fonnigen Frühlings- und Sommertag - wer möchte fich darüber nicht freuen! Denn ob wir bei ber Arbeit sind oder mühig zu Hause, ob wir hinausziehen in die freie Natur, in eigenen Garten schaffen und wirken oder unsere Kräfte beim Sport stählen – je wärmer die Tage werden, dosto stärker empfinden wir ein Gefühl des "Durstes". Damit äußert sich das natürliche Flüssigkeitsbedürfnis des Menicken das gefüllt werden bedürfnis bes Menichen, bas gestillt werben muß, um ben Rorper im Gleichgewicht gu halten. Zwei bis brei Liter Baffer werden täglich im gesamten Stoffwechsel verbraucht, Die feils burch bas in ber festen Rahrung enthaltene Baffer ergangt werben, teils aber burch Getrante gededt werben muffen

Dant unferer neugeitlichen Ernahrungs lehre sind wir icon leit einigen Jahren bazu übergegangen, in der wärmeren Jahreszeit möglichst leichte Kost zu genießen, well sie besser bekommt als die oft recht schwere, fettreiche Roft bes Winters. Ebenfo michtig ift es aber, auch bie Getrante ber jeweiligen Jahreszeit angupaffen, befonbers an marmen Tagen folde zu geniehen, bie burftlöjdenb find und zugleich die Rörperfunttionen an-

Die in fo vielen Fallen, hilft auch bier Mutter Erbe, die in reicher Fulle Buffer ipendet, die diesen Anforderungen entiprechen; die natürlichen Mineralmuffer, Sauerbrunnen und Sprudel, die als Tafelmaffer überall belannt find. Sauptfächlid im Rheinland, in Thuringen, im Erge und Riefengebirge und im Sarg finden wir ihre Quellen, mo fie in natürlichem Buftanbe, alfo fo, wie fie aus ber Erbe fommen, ober jedenfalls nur mit geringfligigen Beranbe rungen, die ber Gefundheit bienen - mie Enteisenung, Entschwefelung - ausgeschänti ober aber in Flaschen abgesullt und verschild merben.

Unter "Tafelmaffer" verfteben wir abei ricie naturlichen Brunnen, iondern auch fünftlich bergeftellte Mineralwäffer, bie in ber Art ihrer Bujammenfehung entweber bestimmten, natürlichen Mineralmaffers gleich find oder aber, je nach der Birtum ober bem Geschmad, die erzielt werden follen, nach befonderen Rezepten hergestellt

Gehr verichiedenartig in ihren Bestand teilen find unjere Tajelmäffer; por allem enthalten fie neben vielerlei Mineralfalges die pridelnde Rohlenfaure. Die Mineral alge gehören gu ben Rahrstoffen, die gum Aufbau ber Anochen und Gewebe und gum Berlauf aller Stoffwechselnorgange unent behrlich find - Die Rohlenfaure aber belebt die burch bie Atmung ausgetrodneter Schleimhäute, erleichtert Die Bergtätigtell und wirft ebenjo appetitanregend wie verdauungsfördernb. Bu ben Tafelmäffern haben fich in ben leiten Jahren mehr und mehr bie Braufelimonaden gefellt. Friftet als "Bonbonmaffer" verachtet, werben beufe Die Braufelimonaben faft ausschlieflich mit natürlichem Fruchtaroma und einem gejeslich vorgeschriebenen Mindestaulag von reinem weißen Buder - 70 Gramm je Liter bergestellt. Das würzige Aroma ber Fruchtschalen, bei Beerenfrüchten meist bos Aroma ber gangen Früchte, regt bie Ge-Beije an. Die natürliche Fruchtfaure und Die jur Erhöhung des Fruchigeichmads meift gugefeste Wein- oder Zitronenfaure wirfen blutreinigend und perbauungsfördernd, mahrend ber Buder ben Limonaden einen nicht unbedeutenben Rahrmert verleiht.

Bor allem aber wirfen Tafelmaffer wie Braufelimonaben burftloidenb, erfrifdenb und belebend und find baburch als befommliche Getrante für warme Tage befonbers ge-